

kommentiert die Krawalle unter der Ueber-
schrift: „Britische Pogrome“. Sie ist entsetzt
darüber und sagt, daß solche Vorgänge seit
der Zeit der Kreuzfahrer in England
ohne Gleichen seien und zieht einen
Vergleich mit den russischen Pogromen.

Republik Portugal.

Dem B. T. zufolge erhielt der portugie-
sische Gesandte in Berlin vom Mini-
sterium des Aeußern in Lissabon die offi-
zielle Mitteilung, daß Frankreich die
portugiesische Republik aner-
kannt habe. Der französische Gesandte in
Lissabon begab sich sofort nach der Prokla-
mation des Ausfalles der Präsidentschaft
in großer Uniform ins Ministerium des
Auswärtigen und überreichte eine Note, in
der die Anerkennung der portugiesischen Re-
publik durch die französische Regierung aus-
gesprochen ist. Da die Vereinigten Staaten,
die Schweiz und die südamerikanischen Re-
publiken den gleichen Schritt schon früher
getan haben, ist das neue Regime in Por-
tugal nunmehr durch alle Republiken aner-
kannt. Man glaubt in diplomatischen Krei-
sen, daß die Anerkennung der portugiesischen
Republik durch Deutschland, England
und die übrigen monarchisch regierten Staa-
ten nahe bevorsteht. Frankreich hatte sich
durch ein Abkommen verpflichtet, das neue
Regime in Portugal ungefähr gleichzeitig
mit Deutschland, England und Spanien an-
zuerkennen. Eine offizielle Notifizierung der
Präsidentschaftswahl und der Annahme der Ver-
fassung ist bei der deutschen Regierung bis-
her nicht erfolgt.

Politische Wochenübersicht.

Das deutsch-russische Abkommen
über Persien beherrscht fortwährend die
politischen Erörterungen, da die Tragweite
der Verständigung sich nicht nur über das
Vordere und mittlere Asien, sondern beson-
ders auch über die europäischen Grup-
pierungen der Mächte erstreckt. Wenn
auf wirtschaftlichem Gebiete Verhandlungen
gepflogen werden und Geschäftsabschlüsse
hastig finden sollen, so müssen beide Teile
in diesem Punkte, bald in jenem Punkte
nachgeben, und so war es auch zwischen den
russischen und deutschen Unterhändlern. Ob-
wohl wir auf deutscher Seite den Meis-
unseres Unternehmungsgebietes gern weniger
eng begrenzt gesehen hätten, so sind wir doch
in der Hauptsache, bei der Bagdadbahn,
zum Ziele gelangt. Wenn auch von fran-
zösischer Seite aus erklärlichen Gründen be-
tritten wird, daß das deutsch-russische Ab-
kommen irgend einen Einfluß auf die
Stellung des Russischen und des Deutschen
Reiches in Europa habe, so darf man doch
anderer Ansicht sein. Alle bei jetziger Ge-
legenheit von den Russen unternommenen
Veruche, die russische Regierung zu einer
Ablehnung der geheimen Zusat-
zklause zu den Potsdamer Abmachungen
zu veranlassen, sind gescheitert. Der Reichs-
kanzler hat seinerzeit im Reichstage erklärt,
es sei eine Zustimmung erfolgt, daß beide
Regierungen sich in keine Kombinationen
einlassen würden, die eine aggressive Spitze
gegen den anderen Teil haben könnten. Wäre
dies nicht der Fall, so hätte die russische Re-
gierung die Kundgebung jetzt sicher öffent-
lich bekräftigt. Mit diesem Tatbestande wer-
den wir uns sehr gut abfinden können und
nach wie vor annehmen, daß der betreffende
Geheimvertrag besteht. Ein weiteres ge-
heimnis Abkommen zwischen Rußland und
Deutschland soll auch bezüglich der Tür-
kei zustande gekommen sein, so behauptet
man wenigstens am Goldenen Horn. Man
beachtet sich dort, daß die beiden Großmächte
sich über ottomanische Bahnfragen einigten,
ohne die türkische Regierung zu den Ver-
ratungen hinzuzuziehen. Wenn ein der-
artiger Geheimvertrag geschlossen sein sollte,
so wird das türkische Interesse gewiß nicht
verletzt sein, denn das Deutsche Reich ist von

höchstem Wohlwollen gegen das Osmanen-
tum erfüllt.

Die großen Landungsmanöver
der österreichischen Flotte in der
Nähe von Pola und Flume zogen die Augen
der maritimen Mächte um so mehr auf sich,
weil der österreichische Thronfol-
ger persönlich das Kommando führte und
alle erforderlichen Annahmen und Befehle
ausgab. Es wurde eine kriegsmäßige Nach-
übung abgehalten, bei der sich die Leistungsfähigkeit der Schlagschiffe und der Torpedo-
flotte trefflich bewährte. Wenn die öster-
reichische Marine auch noch klein ist, so
wächst sie doch schnell an, und in wenigen
Jahren wird sie im Mittelmeer von der
größten Bedeutung werden. Da Erzherzog
Franz Josef sich von Pola nach Kiel begibt,
um den deutschen Flottenmanöver
zu betheiligen, so liegt es nahe, daß
politische Kombinationen an das Ereignis
geknüpft werden. Die künftige derselben ist,
daß der Thronfolger dem deutschen Kaiser
die Grundlagen eines neuen Mit-
telmeer-Bündnisses unterbreiten
werde, das zwischen den Mittelmeerstaaten
abgeschlossen werden solle, um die Vorherr-
schaft Englands zu brechen. Nachdem
Dr. Silvestri, der neue Präsident des öster-
reichischen Abgeordnetenhauses, dem in
Österreich volkstümlichen Gedanken Aus-
druck gegeben hat, will das Thema gar nicht
wieder aus den Debatten verschwinden. Das
Mittelmeer den Anrainern! — so lautet in
Österreich die Zukunftssparole. Diese wird
auch dauernd in der italienischen
Presse freundlich besprochen, aber von
dem Wunsch bis zur Wirklichkeit wird noch
manches Jahr vergehen. Wenn Österreich
und Italien Dreadnoughts in demselben
Tempo weiterbauen, wie es jetzt der Fall ist,
so wird England seine an der Nordsee aus-
geübte Aufmerksamkeit gegen Deutschland zu-
fammenziehen und die deutsche Flotte zum
Aufmerksamkeit gegen Deutschland zu-
fammenziehen. Jedenfalls werden der deutsche Kai-
ser und die deutschen Flottenführer den
österreichischen Thronfolger, an dessen Per-
son sich die Nothe des Mittelmeerbündnisses
knüpft, in Kiel auf das Freundlichste em-
pfangen.

Neues aus aller Welt.

Zum Vilderraub im Louvre. Die Polizei
ergreift jetzt energische Maßregeln
zur Wiedererlangung der gestohlenen Mona
Lisa. Das zur Ausfuhr bestimmte Passagier-
gut wird an allen Grenzstationen einer
Revison unterzogen. Die Zollbehörden
von Newyork sind verständigt worden, ein
besonders scharfes Augenmerk auf das Ge-
wölbe des Dampfers Champagne zu haben, der
den Hafen von St. Nazaire mit dem Bestim-
mungsort Newyork am Dienstag verlassen
hat.

Die Rache des Abgewiesenen. In
Kuxerne erschlug der Adelsknecht Aubert
eine dort in der Sommerfrische weilende
junge Dame, weil sie seine Liebesan-
träge zurückgewiesen hatte, mit der
Dade. Der Mörder wurde verhaftet.

Vandalismus. In Porzell (Oklahoma) ver-
brannte der Volkshaufen einen Neger,
weil er eine Farmerfrau überfallen und
deren Haus angezündet hatte. Dem Farmer
war es jedoch gelungen, seine Frau zu
retten.

Italienische Liebesdröge. In Marano
bei Neapel wies die junge Bäuerin Rosina
Mauricello die Liebeswerbungen eines ge-
wissen Giuseppe Verardos zurück, worauf
dieser beschloß, sich an der ganzen Familie
zu rächen. Sein Bruder versprach ihm jede
Hilfe. Mit Äxten bewaffnet stellten sich
beide vor dem Hause der Mauricello auf und
schossen der Reihe nach alle Fam-
liemitglieder, die das Haus verließen, nie-
der. Vater, Mutter, die Brüder und zuletzt
auch Rosina, als sie sich über die Leichen
ihrer Angehörigen fürzte. Die ganze Fa-
milie ist tot, die Mörder flüchteten.

Rund um den Kochbrunnen.

Wird noch? — Im Kurgarten. — Als Versteck empfing
sich . . . — Niedere Stein. — Wasser und Wein. —
Fröhliche Zecher. — Der Wollensack. — Auf der St.
Kleinstraße.

A. . . Wo könnte man jetzt die Abende
besser verbringen, als wie im Kurgarten?
Die Temperatur hat abgeflaut, aber dem
Wasser weht eine frische Brise, der Fontäne
Plätschern mischt sich in der Weigen Jauch-
zen und in den alten Baumriesen ist ein
Wispeln und Raunen, als sollten alle Neu-
gierigen der letzten Wochen geheimnisvoll
erzählt werden. Unter dem Siegel der Ver-
schwiegenheit! Und es gibt so viel zu er-
zählen, so manches zu beobachten; es hat sich
so vielerlei zugegetragen, seitdem man den
Kurgarten Wiesbadens verlassen hatte mit
dem Strande von Odenhe, mit den Klippen
des Verner Oberlandes, mit den Matten
des Schwarzwaldes. Die Kurgarten ist bald
geschliffen! Während die Damen über den Kur-
saalplatz promenieren, während das kleine,
feste Mädchen begierig die herbe, frische,
erquickende Abendluft einzieht, da spähen die
Augen umher. Sie erspähen allerlei Ge-
schichten! Man braucht nur die Begegnenden
anzusehen, um zu wissen, was sich in diesen
letzten Wochen in der Welt, in der man sich
nicht langweilt, zugegetragen hat. Am; die
alternde Baronin promeniert nicht mehr
mit dem flotten Sportsmann? Also doch
keine Courage? Und der junge Millionär
bemüht sich eifrig um das frische Sommer-
kleidungsstücklein, das auch dem Kapell-
meister schon den Kopf verdreht. Dort wan-
delt das elegante Ehepaar in anregender
Unterhaltung, als habe es niemals flüchtige
Autos und feste Spanier gegeben. Die
schlaue Witwe allein? Ach ja, ihr Maler soll
pöhlisch heiße Schnur nach „amerikanischer
Freiheit“ empfunden haben; jetzt schaukel er
sich auf dem Ozean. Ob „sie“ ihm nach-

reih? Sieh da; also doch auf der Bade-
Reise verlor. Der Bräutigam wird ohen-
tativ zur Schan gestellt, denn schon hatte man
sich erzählt . . . Ja, ja, es ist doch recht
interessant im Kurgarten, so nach der Som-
merreise. Wenn man sich so plötzlich wieder-
sicht und wenn jeder dritte Satz anfängt:
„Man erzählt . . .“

Warum auch nicht? Reden doch
sogar in diesen Tagen auch die „Steine“. Die
„redenden Steine“ im Rhein sind nach der
langen Dürperiode wieder sichtbar gewor-
den. Sie sind jedoch im Rheingau nicht
weniger als Unheilverkünder; ihr Sichtbar-
werden über dem Wasserpiegel wird viel-
mehr wenigstens von den Witzern und allen
am Weinbau mittelbar interessierten Leuten
freudig begrüßt; die redenden Steine prophe-
zeien ein gutes Weinjahr, einen roten Herbst,
mindestens eine vorzügliche Qualität. Den
Schiffen freilich bedeuten sie unheimlichen
Sommerurlaub und schlechten Verdienst.
Wasser und Wein sind Rivalen, hasende
Antipoden von altersher; sie reiben einan-
der und ziehen sich in den Schwallwinkeln
zurück, wenn der Himmel einmal dem einen
mehr als dem andern hold ist. „Großer
Rhein — kleiner Wein“ und umgekehrt:
„Kleiner Rhein — großer Wein“ sind
alte Winger-Sprüche, deren berechtig-
ter Kern selbst dem Laien begreiflich wird,
wenn er die meteorologischen Bedingungen
des Wasserstandes berücksichtigt. Die wä-
sserig-weinigen Merksprüche sind häufig vari-
iert in Strophen:

„Wenn die Schiffer triumphieren
Und die Wollensackler frieren,
Die Wingeritzin sich legt in Falten,
Dann sei geküßt und trinke Allen!“

Aber:
„Wenn der Reiz schwicht und runzelt,
Wenn der Weinbauer schmunzelt,
Wenn die Schiffer machen lange Schnu-
ren, Dann gib's Guten!“

Lothales.

Wiesbaden, 26. August.

Die „S. E. S.“ gegen die Hutmadeln.

S. H. Die den Damen überraschend einge-
troffene Verfügung der Direktion der elektrischen
Straßenbahn hat bei der Männerwelt große Be-
friedigung hervorgerufen; weniger bei den
Frauen, die darin wohl einen Eingriff in ihre
Toilettenfragen erblicken dürften. Vielleicht auch
in die Herzensfragen; denn ist es nicht das
eifrige und dabei verzeihliche Bestreben der die-
sen, jüngeren und allerjüngsten Elen, den
Vertretern des starken (?) Geschlechtes recht sehr
in die Augen zu stechen und damit gleichzeitig
das Herz zu treffen, das ja bekanntlich in den
Augen liegt.

Diese mehr „feilsche“ Gefahr scheint die Di-
rektion der S. E. S. nicht so hoch anzuschla-
gen, sonst hätte sie vielleicht die Frage in Er-
wägung gezogen, ob man dem „schönen Geschlecht“
nicht nahe legen soll, sich stets in das Innere
des Wagens zu begeben und nur dann auf dem
Perron zu stehen, wenn ihnen kein Platz mehr
ist. Dann hätten die Damen eben aus der Not
eine Tugend machen und sich in das Unvermeid-
liche fügen müssen. Die Frauen werden ver-
wundert fragen: „Ja, haben wir denn nicht das-
selbe Recht, wie die Herren der Schöpfung?“ Dar-
auf gibt es eine doppelte Antwort: „Nein!“ und
juristisch: „Ja!“ Aber das nein ist diktiert von
ästhetischen Gesichtspunkten aus, welche die Da-
men von rechts wegen eben erfassen müssen, als
wie die Männer. Die emanzipierten Damen
machen aus dem Stehen auf dem Perron einen
sörmlichen Sport. Und da man es sogar
Räucher geben, die die Damen oft, wenn auch
unfreiwillig, in ein recht unangenehmes Ge-
dränge zu bringen; besonders dann, wenn bei
überfülltem Wagen anstatt der erlaubten 6 manch-
mal 9—10 Personen zusammengedrückt drauhen
stehen. Wenn nun da „mitten mang“ sich die
Damen trotzdem beaglich fühlen, dann kann man
ihren Mut zwar bewundern, aber den Mangel an
Zartgefühl bedauern.

Sind die Damen nun gezwungen, wegen Platz-
mangels im Innern des Wagens drauhen stehen
zu müssen, dann kann man im Interesse der
Damen nur wünschen, daß lauter „homöthe Ge-
sellschafter“ sich in dieser drangvoll fürchterlichen
Enge befinden. Das wird jedoch nicht immer der
Fall sein, und die Klagen der Damen mehren sich
über gar mancherlei Unhöflichkeiten, denen sie bei
solch „exponiertem Standpunkt“ ausgesetzt sind.
Und zu Ehren der Damen muß man annehmen,
daß auch ihnen eine derartige Karambolage, be-
sonders in Kurven und an Straßenecken, sehr
unwillkommen sein muß. Den Einwand: „Wir
wollen genau so in der frischen Luft stehen, wie
die Männer!“, kann man nicht gelten lassen.
Denn schließlich stehen die zu erwartenden Be-
lastigungen auf der Plattform, denen auch die
Männer ausgesetzt sind, in keinem Verhältnis zu
der Annehmlichkeit, die das Stehen in frischer
Luft bietet. Wenn es bei Männern schon unan-
genehm ist, beim Ein- und Aussteigen beständig
angerempelt, gestoßen und gedrückt zu werden, so
wirken diese unannehmlchen Folgen bei den
Damen geradezu widerlich.

Schließlich sind die Damen auf dem Perron
aber auch eine „Müchschloßigkeit“ gegen die
„Herren“ und zwar gegen die Ränder. Die S. E. S.
fährt in Wiesbaden nicht wie es z. B. in Frank-
furt üblich ist, sogenannte Ränder-Bagen, in
denen nur Herren fahren, die ihre Zigarre auf
der Fahrt von oder zum Geschäft rauchen wollen.
Wie sieht es in dieser Beziehung in Wiesbaden
aus? Dem Ränder bleibt nur die Plattform als
Aufenthaltsort. Wenn er nun einsteigt und findet
den Perron zu rückwärts durch die Damen
befest, so muß er seine Zigarre wegworfen, um
im Innern des Wagens einen Platz zu finden.
Wäre es da nicht rückwärts, wenn die Damen
im Wagon Platz nehmen würden?

Die Damen dürfen sich da nicht wundern, wenn
auch die Müchschloßigkeit der Herren nachläßt und
im überfüllten Wagon den Damen von den
Herren kein Platz mehr angeboten wird. Diese
früher oft geübte Galanterie ist sehr im Schwin-
den begriffen. Also: der Perron der Straßen-
bahn sei den Herren reserviert!

Für diesen Sommer gilt die zweite
Strophe, und die Weissagung wird gestützt
durch das Erscheinen der altbekannten, im
Volks glauben hohes Ansehen genießenden
redenden Steine. Leider gesprengt im Inter-
esse der Schiffahrt wurde der Klartstein
über Kelterheim bei Bacharach, ein Fels-
block, auf dem 25 Personen stehen konnten.
Viele alte Schriften, Namen und Jahreszah-
len, die in der Weindurmit mit goldenen
Lettern eingegraben sind, waren in ihm ein-
gegraben. Seine Prophetenstelle vertreten
selbst die sieben Jungfrauen,
wobei Felsen zwischen der Pfalz bei Kaub
und Bacharach, die jetzt weit über den Was-
serpiegel ragen und jedem Rheinfreisenden
gezeigt werden. Zwischen Rudesheim
und dem Winger Poth befindet sich ein
Weinstein, dessen Erscheinen im Jahre 1811
zu einem Fest Veranstaltung gab, bei dem
ein ganzer Döse gebraten und nach allem
Brauch die Jahreszahl zu den bereits vor-
handenen in den Fels gehauen wurde. Vor
St. Goar liegt ein Stein, der Jahreszah-
len bis 1704 zeigt. Und auf dem Weinstein
in der Mofel bei Pünderich sind alle guten
Weinjahre des vorigen Jahrhunderts ver-
ewigt. Ihm hat Johannes Trojan folgendes
Gedicht gewidmet:

„Bei Pünderich aus der Mofel schaut jetzt
hervor ein Stein,
Drin grub man in trockenen Sommern die
Jahresziffer ein.
Die Dö, die dann zum Sinken gebracht die
klare Flut,
Den Nebenbergen am Ufer belam sie immer
gut.
Drum redet jede Ziffer am Stein von einem
Jahr,
Das milde geküßt dem Volke der fröhlichen
Zecher war.
Daß wieder aus dem Wasser sich jetzt der
Stein erhebt,
Das hat mit fröhlichem Doffen gar manchen
Sinn belebt.“

Sonntags-Wanderungen.

Die Natur lacht und ruft! Wer den An-
schluß an die Natur nicht verlor, hat genug
da drauhen in Wald und Feld irgend wo
ein Lieblingsplätzchen, wo er mit der Na-
tur gelegentlich Rücksprache hält. Bei die-
sen Belüchen geht es dem Naturfreund dann
wohl ähnlich, wie vielen von uns, die nach
längerer Lebenswanderung wieder und
immer wieder einmal beim lieben Mütter-
lein Einkiehl halten, und dann dort im
tranten Heim all die alten, lieb gewordenen
Gegenstände erblicken, die köstliche Erin-
nerungen an längst vergangene Jugendtage
in uns wachrufen. Die Erde ist unter Dach
der heißen Sommer hat die Blätter an den
Bäumen gedörzt, rasch und fest sie der Wind
über das freie Feld, „St, St!“ pfeift die
Hafelmaus bei ihrem Lohse am Begetain.
Doch im Blau ziehen die Schwalben ihre
weiten Kreise. Schon sammeln sie sich, denn
hier und da sieht man sie bereits in langen
Reihen auf den Telegraphendrähten rasten,
ihre Heiligkeit ist nicht mehr allzu fern. So
naht der Herbst. Darum mühe man die Zeit
noch zu köstlichen Wanderungen, für die fol-
gende Ziele genannt seien:

Hohe Kanzel.

Man fahre mit der Bahn nach Niedern-
hausen; von hier aus ist der Spaziergang zur
„Hohen Kanzel“ ein sehr lohnender. Man
schlägt hinter der Pulvermühle den in das
Thierstal führenden Waldweg ein und folgt
den Wegweisern nach der in tiefer Wald-
samkeit gelegenen Wasserleitungs-Anlage
„Schönwäckerchen“. Wenige Schritte rechts
von derselben geht eine steile Schenke in
nördlicher Richtung zu einem Fahrweg, wel-
chen man nach links bis zu einer wieder
steil aufwärts gehenden Schenke verfolgt,
die in ihrem oberen Teil mit roten Punkten
bis zum Turm auf der hohen Kanzel markiert
ist. Den Rückweg nimmt man, auf dem Ge-
birgssamm wandern, zuerst den nach Je-
stein führenden Punkten nach immer gerade-
aus bis zu einem verlassenen Eisen-
bergwerk. Der rot markierte Weg geht nach
Austreit aus dem Walde links ab, wo man
sich rechts wendet, und steil bergab, nach noch
maler Durchquerung eines Hochwaldes,
den Fahrweg nach Königshofen erreicht. Die
Straße nach Niedernhausen geht links ab-
wärts. Marschzeit 2½ Stunden.

Nach dem Altenstein.

Diese Tour führt in den benachbarten
Lannuswald. Von Wiesbaden aus benutzt
man die Schmalbacher Bahn bis zur Station
Gauschhaus, läßt das Restaurant Lannus-
blick links liegen und schlägt hinter demsel-
ben den mit roten Punkten markierten
Waldweg ein. In einer halben Stunde hat
man, zuletzt sehr steil, die Höhe des
Schlösserfopfs, 450 Meter, erreicht. Von
den Jinnen des Turmes hat man ein herr-
liches Panorama: den hohen Lannus, die
Rheingebirge und die Rheinebene. Vom
Schlösserfopf absteigend folgt man den roten
Punkten weiter nach der Eiseren Hand,
45 Minuten, und von hier den schwarzen
Strichen, erst ein Stück die Karstraße, dann
rechts nach dem Altenstein, 501 Meter, und
Epsteinstein (zuletzt rote Striche 25 Minu-
ten). Den Rückweg nimmt man abwärts den
roten Strichen nach, wobei man bei der Kreuz-
ung einer Schenke nochmals einen reiz-
enden Ausblick nach dem Rhein hat, in das
Rheingebiet, dessen Fahrstraße in die Kar-
straße mündet. Gerade am dem Zusammen-
treffen der beiden Straßen liegt das Holz-
baderhäuschen (1 Stunde). In einer weite-
ren halben Stunde führen die roten Striche
durch schönen Wald nach der elektrischen
Bahn oberhalb der Ballmühle. Marschzeit
3½ Stunden.

Kloster Arnstein und Jammerthal.

Die Bahn mit ihren landschaftlichen
Reizen bietet der Touren gar schät. Man
benutzt den ersten Zug nach Dies
(Sonntagsbillett) und fährt mit dem letzten
nach der Ankunft von Dies abgehenden
Schnellzug nach Rastau. Hier überschreitet

Schafft mir die Dauerthge des heurigen
Sommers Wein.
So denk ich: es schaut aus dem Wasser bei
Pünderich der Stein.
... Diese „Steinernen Gäste“ aber haben
eine bereite Jange. Sie finden für troh-
lose Jahre wiederkommende Lebensfreude,
Lieder und Lust. Auch uns werden fröhliche
Beisen, wenn der „Rosenkavalier“ im
Theater erscheint. Zwar hat uns Rastau
Hoftheater schon abgelassen, so daß man
den Rang schon dankbar sein muß, daß der
schließlich doppelt dankbar sein muß, daß der
„Kavalier“, der im Sechs-Schritt fröhlich
herantänzelt, die verspätete Einladung noch
angenommen hat. Der Wiener Walzer im
Theater, von fremdartigen Harmonien im
drückenden Prachtstahl des modernen Musik-
dramas erscheinen, aber keineswegs als ein-
geübten Gatt, der sich auch auf einem dar-
ten Seffeln in der Ede niederlassen darf
und als eine Art gutmütiger Onkel vom
Pande in der Gesellschaft von vorgerückten
bedauernd-entfremdeten Lachen ausgedrückt
wird. Rein, er ist ein Kavalier, den man mit
Spannung erwartet, mit Auszeichnung be-
handelt. Er kommt von einem Reiche, in
dem die Tonica und Dominante niemals
untergeht, in dem nie die dichten Harmonien auf-
dünste kaum zu deutender Harmonien auf-
heigen, von einem Reiche, in dem ewig die
Arie herrscht und das Rezitativ keine Revo-
lutionen anzetteln kann, in dem die Traver-
sionen zur Verzweiflung wird und das
niemals zur Verzweiflung wird und das
Schluchzen wie unterdrücktes Pochen klingt.
Sie haben ihm zwar das modische Kostüm
kleid umgeworfen, das von Dissonanzen in
gleich schiller, und haben ihn in die Traver-
sionen in die spanischen Stiefel der modernen
Modulation einschließen wollen — aber noch
nicht das alles. Er wird auch im Hoftheater
alle Tradition und das heile Jeremias
über den Haufen tanzen, wenn er in Traver-
sionen übermüthig daherschreift, in flotten Prall-
lern lustig schallt. Ein jubelnder Aufbruch
zur Theater- und Konzert-Saison.

Die Börse vom Tage.

entry. 5.

Handschrift und Charakter.

Es ist einleuchtend, dass die Handschrift eines Menschen mit seiner geistigen, moralischen, intellektuellen und körperlichen Natur in engem Zusammenhang steht. Die Handschrift ist ein Spiegelbild des Charakters. Sie zeigt die geistige, moralische, intellektuelle und körperliche Natur eines Menschen. Die Handschrift ist ein Spiegelbild des Charakters. Sie zeigt die geistige, moralische, intellektuelle und körperliche Natur eines Menschen.

Gedächtnis. Die Gedächtnis ist eine der wichtigsten Fähigkeiten eines Menschen. Sie ist die Fähigkeit, sich an vergangene Ereignisse zu erinnern. Die Gedächtnis ist eine der wichtigsten Fähigkeiten eines Menschen. Sie ist die Fähigkeit, sich an vergangene Ereignisse zu erinnern.

Einfluss. Der Einfluss ist die Wirkung, die eine Person auf andere ausübt. Der Einfluss ist die Wirkung, die eine Person auf andere ausübt. Der Einfluss ist die Wirkung, die eine Person auf andere ausübt.

Wahrnehmung. Die Wahrnehmung ist die Fähigkeit, die Welt um uns herum wahrzunehmen. Die Wahrnehmung ist die Fähigkeit, die Welt um uns herum wahrzunehmen. Die Wahrnehmung ist die Fähigkeit, die Welt um uns herum wahrzunehmen.

Briefkasten.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe. Ein Briefkasten ist ein Behälter für Briefe.

gelegentlich derselben Auskunft zu erteilen haben. Weiter führen sie die Aufsicht über die Krankenanstalten. Als nächst höhere Instanz werden die Oberverwaltungsämter eingeführt, die an Stelle der heutigen Verwaltungsämter für Arbeitervermittlung treten. Die oberste Instanz ist das Reichs-Verwaltungsamt.

Gewerbesteuer. Auf Ausländer finden im großen und ganzen bezüglich des Gewerbesteuerwesens die gleichen Vorschriften Anwendung wie auf Inländer (vgl. Bekanntmachung des Reichsfinanzministers v. 27. 11. 1896 R. G. Bl. 745). Da sie indessen das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, dürfen sie zum Gewerbesteuer im Umherziehen nicht angeschlossen werden (vgl. II Ziffer 5 Abs. 1 a. a. D.).

Obstwein. Wenn man Johannisbeerwein machen will, rechnet man auf 10 Lit. Saft oder auf 11 Kilogr. Johannisbeeren 30 Lit. Wasser und füllt für den sogenannten Saustrunk 5 Ka., dagegen für guten Tischwein 6,6 Ka. für starken Wein 9 Ka. und für Rikwein 13 Ka. Zucker hinzu. Herstellung: Die Beeren werden zerquetscht, mit Zuckersirup schwach angefüllt, ausgedrückt und nach 5 Tagen ausgepresst. Dann kommt das abgeseichte Wasser und der übrige Zucker hinzu, es wird alles ins Bad gefüllt, wo der Wein die erste Gärung offen durchmacht, und dann wird ein Gärband aufgesetzt. Der erste Hefisch erfolgt Mitte Mai des nächsten Jahres, der zweite im Juni. Während der Zeit wird das Bad immer lauwarm gehalten. Auf Hefischen wird der Wein am besten erst im August des nachfolgenden Jahres gefüllt. Das Bad muß sehr ruhig lagern. Hefzeit. 1 G heißt allgemeine Schwächlichkeit — ohne anderweitige Körperliche Fehler — infolge zurückgebliebener körperlicher Entwicklung.

Adel. Ein „Freiherr“ deutscher Herkunft steht in Deutschland höher, als ein „Baronstitel“ ausländischer Provenienz, wenn der Freiherrstitel auf Recht beruht, aber ein ausländischer „Baron“ würde in der Regel im Range höher zu stellen sein, als ein deutscher Edelmann des untitulierten niederen Adels. In England stehen die Barone aber im Range des hohen englischen Adels.

2. Selbstverständlich kann jemand, der einen ausländischen „Baron“-Titel besitzt, nachher von einem Deutschen Vandalen zum Titel „Freiherr“ erhalten, dann wendet man aber nur noch letzteren Titel und nicht beide zugleich an, weil ein solcher Rechtsakt sich als eine „Verwandlung“ der ausländischen zweiten Stufe des niederen Adels in eine inländische (deutsche) zweite Stufe des niederen Adels darstellt. 3. Es ist in Deutschland gesellschaftlich noch üblich, einen Freiherrn „Herr Baron“ anzureden. Sach- und Sachkundige finden schon seit längerer Zeit der deutschen Anrede „Herr Freiherr“ Anerkennung und Geltung zu verschaffen, wodurch auch ein sehr deutlicher Unterschied der wirklichen Freiherren von denjenigen Personen, die bloß einfache Edelknechte mit „von“, aber ohne Titel sind, sich eher „Herr

Baron“ anreden lassen, herbeigeführt werden würde.

Schiller. Welchen Wert ein gut erhaltener Brief Schillers vom 6. November 1787 an seine Schwester hat, wird Ihnen der Leiter des Schiller-Archivs in Weimar angeben.

B. A. Diebold. Eisenbein wird gebleicht, wenn man es drei Tage lang in eine Lösung von einem Teil frischen Chloralkali und vier Teilen Wasser legt, dann abspült und trocknet. Oder man reibt die Eisenbeinröhre mit Benzol ab, wobei die Fettstoffe schwinden, und bestrahlt danach die Röhre mit Wasserstoffsuperoxyd, etwas angewärmt. Nachdem man dies hat einige Zeit einwirken lassen, wird mit reinem Benzinlappen abgetrocknet.

Villa Tannenbeim. Die sogenannten „Chrwärmer“ werden zu Unrecht verfolgt: es wird ihm nie einfallen, unteren Öhren gefährlich zu werden; sie sind im Gegenteil sehr nützlich im Garten. Werden Ihnen diese Tieren lästig, so können Sie an den Ventilstellen kleine Bündchen feuchten Strohs auf; in diese kriechen sie hinein, um sich tagsüber zu verbergen. Wenn sie dann an entferntere Plätze getragen und dort ausgeschüttelt werden, fallen sie Ihnen nicht mehr zur Last.

Hinderlohn. Sie sind berechtigt, Hinderlohn zu beanspruchen, nachdem Sie auf der Straße eine Tasche mit barem Geld und mit Wertpapieren gefunden und bei der Polizei abgeliefert haben. Und zwar beträgt der Hinderlohn von dem Betrage bis zu 300 M. 5 %, von dem Rest betrage 1 %.

Zahn-Crème

KALODONT
Mundwasser

Mit wahrer Lust essen alle im Sommer

Mondamin-Flammeri

aus Fruchtsäften.

Jeder Frucht- und Zitronensaft, mit Wasser verdünnt, kann mit Mondamin schnell gekocht, gestirbt und mit frischer Milch oder Schlaghahn serviert werden. Diese Flammeri, so erfrischend und nahrhaft, sind bevorzugte Nachspeisen zu jeder Mahlzeit.

Schreiben Sie hierfür im Mondamin-Büchlein gratis und franco von Bremen & Berlin, Berlin O 2 erhältlich.

Vornehme Herrenstiefel



Marke „Herz“
16³⁰ 18³⁰ 20³⁰
Marke „Ring“
12³⁰ 14³⁰ 16³⁰

J. SPEIER Nachf.
Langgasse 18
Wilhelmstraße 18

Erfinder,
erst lesen, dann anmelden.
Broschüre

PATENT-
wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch: Patent- u. Techn. Büro Conrad Köchling, Sachverst., Main, Bahnhofstrasse 3, Tel. 2754.

Gierfisten Stid 30 Pf.
J. Gornum & Co., Heilmünde 41

Tapeten
Zierstoffe und Zierstoffe, Installation außer billig.
Jean Friedrich, Goebenstr. 20.

Umzüge
Mollfuhrwerk
befragt Hll. H. Weber, Wehrstr. 21, Tel. 4180. 20088

UMSONST ERHALTEN SIE
Praktikanten und Kassen...
Kinderwagen, Verdecksportwagen, Sighewagen...
Dr. Thompson's Seifenpulver
bestes Waschmittel

Massen-Verkauf
ganz besonders billig:
junge Tauben, junge Hühner, alte und junge, alles lebend frisch u. sehr billig.
Umsonst,
Bleichstraße 36. — Teleph. 3749.

Weit unter Preis
kaufen Sie elegante Herren-Anzüge, hochmodern, auf Maß, geordnet. Einzelne Hosen, für jede Figur passend, aus prima Stoffen und sehr gute Verarbeitung. Ein Vollen Vollen-Anzüge, vorzügliche Muster, deren früherer Verkaufspreis 15-20 Mk. war, jetzt nur 12 Mk. 5. Schulanzüge, Schulhosen u. Blusen (abon von 75 Pf. an. Ein großer Vollen Anzüge-Hosen für das Alter bis zu 15 Jahren, welche aus besten Stoffen nur 12 Mk. 2.
Neugasse 22
Rein Laden. Rein Laden.

Möbel auf Teilzahlung.

Möbel für 100-150 M., Anz. von 10 M. an	Möbel für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche
" " 200-300 " " " 20 " "	
" " 400-600 " " " 40 " "	
" " 800-1200 " " " 80 " "	

Kompl. Einrichtungen bis Mk. 3000.-. Einzelne Möbel
Enorm große Auswahl. Billige Preise.
Günstigste Bedingungen.

Moderne Herren- und Damenkonfektion äußerst vorteilhaft.

S. Buchdahl, Wiesbaden
4 Bärenstr. 4.

Hauptbureau: Nikolausstrasse 5.

L. Rettenmayer's Wiesbadener Möbelheim

Lagerhaus
für Möbel und Hausrat etc., Reisegepäck und Güter aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest und sicher! Denkbar beste, billige und sachgemasse Aufbewahrung von grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.

Ausser den allgemeinen Lagerräumen sind vorhanden:
Lagerräume nach Würfelsystem (getrennte Abteile).
Sicherheits-Kabinen unter Verschluss des Mieters.
Tresorraum (Panzerthüren) mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.

Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko durch:

L. Rettenmayer, Königlich Hofspediteur.
Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

Ediths zweite Heirat.

Roman von H. Teichert.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Aber Ruth, weißt du auch, daß es über dich ist, schläft denn dein Junge noch nicht?“ „Er liebt“, sagte sie leise, „sieh selbst einmal, sein Kopf glüht, und — ist mir nur so — ich meine, er atmet schwer.“

Pore neigte sich über das schlafende Kind, warf einen Augenblick auf sein Atmen und schloß dann Kopf und Hände.

„Es scheint wohl, als wäre er etwas heiß, aber unbedeutend auf jeden Fall, du bist zu ängstlich, Ruth. Ein bißchen Erregung, viel bringt tut ihm auch der Hals weh, er war heute mit seinem Weihnachtskittchen recht lange im Garten, Mama bemerkte es, er wird Schnupfen bekommen, sei überzeugt, du kannst unbesorgt sein.“

Ruth schüttelte den Kopf. „Ich könnte vielleicht unbesorgt sein, wollen es hoffen, wenn ich kann es nicht. So ruhig ich bin, wenn mir selbst etwas fehlt, so leicht verängstigt bin ich, wenn Fredus Gesundheit nicht ganz normal ist. Ich bleibe schon lieber oben, Vora, Ihr nehmt mir nicht übel?“

„Gewiß, nehmen wirs übel, Ruth, du hast uns deine Gegenwart in der Silvester- nacht schon wer weiß wie lange versprochen, und nun so ganz grundlos! Sei gut und komme auf ein Stündchen wenigstens. Mama wartet auf dich und Bernardi ist längst da. Du weißt, daß er so etwas wie ein stiller Bereiber von dir ist.“

Ruth lächelte. „Nun — also aus diesem Grunde muß ich mitkommen.“

In dem gemütlichen Kreise ihrer lieben Menschen vergah Ruth auf kurze Zeit die Sorge um ihren Liebling. Sie konnte munter und unterhaltend sein. Bernardi wunderte sich bei jedesmaligem Zusammensein

mit ihr immer mehr, daß er sie früher so verkannt hatte. Man lachte und scherzte und stieß dann beim zwölften Glodenschlag mit den dampfenden Punschgläsern an.

„Auf ein frohes, glückliches Jahr, Fräulein Ruth“, sagte Hauptmann Wittich herzlich, „möge es uns allen Erfüllung unserer Wünsche bringen.“

„Ja, ja, dir vor allen Dingen, Herzend-Ruth“, flüsterte Frau Vora, die Freundin küßend.

Ruth ließ das Blut ins Gesicht. Denn die Freundin je geahnt, daß sie sich mit Wünschen getragen, wußte sie dann nicht auch, daß sie dieselben längst begraben hatte? Schon damals begraben hatte, als Edith Holms Frau wurde? Seitdem hatte sie schon nichts mehr gehofft, auch nach der Trennung der beiden nicht mehr. Da war so ein Extra- schrein in ihrem Innern, ein still verschlossenes Winkeln, in dem ein Traum unangestört ruhte, er war nicht ausgeträumt worden, wie es Träumen so oft geht, und still dazu gelegt hatte sie Entsagungsstränen, und die schlummerten denn mit ihm zusammen und taten ihr nicht mehr weh.

„Und auf deinen lieben Jungen laß uns anstoßen, Ruth“, toschete Vora munter weiter, da sie Ruths momentane Verlegenheit bemerkte, „auf daß er weiter gedeihe und seiner Pflegemutter nur Freude mache!“

Ihren Jungen! Sie hatte ihn einen kurzen Augenblick fast vergessen. Schnell setzte sie ihr Glas hin. „Ich muß wirklich jetzt nach oben, Vora.“

„Ist nicht nötig, ich habe eben den Bur- schen nachsehen geschickt, alles in bester Ord- nung“, Fredus schlief wie bisher, laßt Vora sagen.“

Sie ließ sich beschwichtigen und setzte sich nieder, aber ihre Gedanken schweiften umher, sie war still geworden.

Der Neujahrsmorgen brachte ihr unter Glückwunschkarten zwei Briefe. Ein paar

kurze, herliche Zeilen von Holm, er wünschte ihr und ihrem Liebling ein glückliches Jahr und fügte zum Schluss für sich selbst den Wunsch hinzu, daß ihm dieses Jahr ein recht, recht baldiges Wiedersehen mit ihr gewähren möge!

„Ein Wiedersehen!“

Sie hatte die Hände in den Schoß sinken lassen und schaute träumend in das Flot- tengewimmel, das die Neujahrsmacht ge- bracht. Solch ein Wechsellager war es damals auch gerade gewesen, als er nun vor drei Jahren am Silvesterabend zu ihr gekom- men und sie um ein Lied gebeten hatte und sie dann später mit ihm nach Schönauf gefah- ren war. Nicht an ihn gedrängt hatte sie in dem kleinen Schlitten neben ihm gesessen, aber sein Wort war mehr zwischen ihnen ge- fallen, er war wieder ganz der schweigende, zurückhaltende Mann gewesen, als den ihn alle kannten. Und weiter dachte sie an die Stunde, da er seinen Kopf lehnd an ihre Schulter gelehnt, damals, als ihm sein Glück gestorben war, und an die schwere Zeit, die sie gemeinschaftlich am Krankenbette Bennos angebracht — sie hatten so viel zusammen durchlebt, das bringt uns Menschen näher.

Beide allein waren sie auch gewesen, als es bei Benno zum Sterben ging, und als Holm dem Tode die Augen gebrückt hatte, da war ein Blitzen durch seinen Körper gegan- gen — er hatte ihn ja gefordert, das junge, blühende Leben dem Götzen „Ehre“ geopfert.

„Nun wirst du fortan ein Grauen vor mir haben, Ruth“, hatte er traurig gesagt, „nun verliere ich dich auch noch und somit das einzige Weien auf der Welt, das mir seelisch nahe steht!“

Sie hatte nur den Kopf geschüttelt und ihm wortlos beide Hände hingestreckt.

Er hatte sie heftig ergriffen und mit festem Druck gehalten.

„So bleiben wir die alten Freunde, Ruth.“ Die waren sie geblieben, wenn sie sich nun

schon auch zwei Jahre nicht mehr gesehen hatten, sie waren sich durch ihre Briefe nahe geblieben. Und nun sprach er von einem Wiedersehen!

Ihr lag das Blut heiß in die Stirn. Was hatte ihr Vora doch heute in aller Frühe schon vorgeplaudert? Bernardi hatte gestern Abend davon gesprochen, daß die Scheidung zwischen Holm und seiner Frau im Gange wäre. Sie hätte die Klage ange- strengt, die Papiere wären an das hiesige Gericht gekommen.

Da war ja der Mutter Brief, der brachte jedenfalls die Neuigkeit aus erster Hand.

Ruth griff heftig danach, er war aus Berlin.

„Liebes Kind“, schrieb die Mutter in ihrer klüchtigen sie vollständig charakterisierenden Art, „leid gegrüßt und geküßt zum neuen Jahre, du und Fredus, hoffentlich seid Ihr beide gesund und habt Weihnachten lustig verbracht. Wir haben hier jetzt einen wahren Taumel von Vergnügungen. Rufft Wulff hat uns im russischen Hofschloßhotel einge- führt, er war früher Attache — Edith wird dort großartig gefeiert und ich bekomme mein Ehren-Scherlein ab. Sie hatte Chiffon- Gaze mit eingestrichen Wasserrosen über meergrünem Atlas zum Weihnachtsball an, sie sah entzückend aus, entschieden am schön- sten von allen Damen. Der Fürst kratzte vor Wonne, er macht kein Hehl daraus, daß sie demnächst seine Fürstin sein wird. Ach so, weißt du am Ende noch gar nicht, daß Edith die Scheidung von Holm beantragt hat? Es geht alles nach Wunsch, in einigen Wochen hofft sie, offen als Wulffs Frau, auftreten zu können, und bald nach Otern wird wahrscheinlich auf seinem Schloße die Hochzeit gefeiert werden. Was Edith für ein Glück macht, der Fürst ist vielfacher Mil- lionär! Als einzige Gegengabe bei seiner Werbung, bei der er ihr alles zu Füßen legte, was ein Weib nur begehren kann, ist

Die glänzendsten Resultate bei leichtester Arbeit

erreicht man durch Verwendung des neuzeitlichen Scheuers, Polier- und Putzpulvers



Vim dient zum Reinigen, Scheuern, Putzen, Polieren, Glätten und Aufrechten aller Gegenstände aus Holz, Eisen, Stahl, Messing, Bronze, Glas, Porzellan usw., seine Benutzung ist die denkbar einfachste, die Wirkung eine garantiert vollständig unschädliche, sodaß Vim mit Recht als ein gewaltiger Förderer der Hygiene im Hause bezeichnet werden muß. Für Reinigung von Küchen- geschirr und Eßbestecken etc. gibt es nichts Besseres. Vim bereitet im Hause das Gefühl wohliger Reinheit und glänzender Frische. Die große praktische und wirtschaft- liche Blechstreubüchse nur 25 Pfg. hergestellt von

Sunlight Seifenfabrik, Rheinau (Baden)

Ansehen kostet nichts.

Solid gearbeitete

Moderne Möbel

in ausgesucht schönen Formen

zu denkbar billigsten Preisen

kaufen Sie in unseren grossen Lagern infolge unserer nachweislich äusserst geringen Spesen, bei Wohnungseinrichtungen besond. Vorteile

Spezialität:

Polstermöbel und Betten eigener Anfertigung.

Gebr. Anton u. Adolf Leicher

Oranienstr. 6, an der Rheinstrasse.

Solventen Käufern Zahlungsvereinfachung.

30409

Plakate

in jed. Ausführung. Liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiustrasse 12.

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N.20

Geldschränke

Vertreter:

Emil Kölsch, Wiesbaden,

Kaiser Friedrich-Ring 62.

28928

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein a.G.
Stuttgart

Haftpflcht-
Unfall-Lebens-
Versicherung

800 000 Versicherungen

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch
Subdirektion Wiesbaden: A. 146
Franz Klein, Rheinstraße 74, Ecke Rarkstraße.

Trauringe

stets i. a. Grössen, Breiten u. Preis
lagen, sowie Mattgold vorrätig
Spezialität: Fugenlose Kugelfas-
sonringe (aus einem Stück ge-
gossen), Marke „Obuzos“, patentamtl. gesch., berechne ohne
Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden
kann.

Juwelier Herm. Otto Bernstein,
nur 54 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

der Wunsch von ihm ausgesprochen worden, daß Edith seinen Glauben annehmen möge. Er sei strenggläubiger Russe und könne sich nicht hineinfinden, seine Frau anderen Glaubens zu wissen. Sie wird nun während der Haftzeit den Unterricht des russischen Geistlichen empfangen und dann zur griechisch-katholischen Kirche übertreten. Es bleibt ihr nichts übrig, wenn sie den Fürsten nicht aufgeben will und bei unseren aufgestärkten Zeiten wäre es ja notorische Verdrücktheit, wegen Religionsfreitigkeiten solch ein Glück von sich zu stoßen. Er hat ihr zu Weihnachten einen Diamantenschmuck verehrt — ich sage dir, der Wert geht in die Tausende! Ein Adonis ist der Fürst ja selbst nicht, er sieht echt russisch aus, besonders ist seine Nase spezifisch slavischen Ursprungs, er rinkt auch mal gern über den Durst, das sollen übrigens die Russen alle gern tun, das wird Edith ihm schon abgewöhnen und was sind solche Bagatellen gegen den fürstlichen Titel und die fürstlichen Mittel! Von Aussteuer will er gar nichts wissen, es ist ja auch lächerlich, wenn man bei unseren Mitteln von Aussteuer für eine Fürstin spricht! Sogar die Brauttollette wird in Paris besorgt werden, ihm ist nichts teuer und kostbar genug für seine künftige Frau.

Könntest du mir aber nicht die April-Rosen-Mate voraus besorgen, nachher hab ich ja so gut wie kein Geld nötig, nur jetzt bin ich immer in Verlegenheit.

Seh' recht wohl, im Tiergarten ist Schlittenforso, der Fürst wartet schon."

Ruth steckte den Brief in das Couvert zurück und stand auf, der Mutter Briefe berührten sie stets unangenehm. Sie lebten in abgetrennten Welten, so äußerlich wie innerlich und wurden immer fremder. Der kümmerliche Briefwechsel wird nach und nach auch einschlafen, sagte sie sich, und wohl erst dann wieder erwachen, wenn hinter den fürstlich russischen Millionen die russische

Knete lauert, in schweren Stunden erinnert man sich seiner Angehörigen wohl wieder. Ihren Lohn wird Edith schon noch einmal bekommen und voraussichtlich in nicht ferner Zeit, denn der dritte Herr Gemahl scheint despotischer Natur zu sein, das beweist das „Entweder — oder“ des Glaubenswechsels, und wenn er noch ein Trinker dazu ist, so wird sie ihren Herrn wohl gefunden haben. Um dieses Millionenheides Willen hatte sie nun also doch endlich in die Scheidung gewilligt, ob Solm damit ein besonderer Gefallen geschah? Ihm war's wohl gleich, er heiratete sicherlich nie wieder!

Sie zog den Schreibtisch auf und verwahrte die Briefe. Warum ihr nur die Hände so zitterten, war's denn etwas Besonderes, was ihr die Post heute an Neigkeiten gebracht?

Tante Ruth!

Freda lag in seinem Bett. Seine Stimme klang matt und heiser. Im Ru stand sie neben ihm.

„Leg dich hin, mein Liebling," schmeichelte sie, „ich habe zum Doktor geschickt, er wird bald kommen, und meinen Jungen wieder gesund machen. Tut der Hals sehr weh?"

Das Kind nickte, es schluckte viel schwerer, wie am Abend zuvor und die fieberhaften Händen lagen matt in Ruths umschließenden Händen.

Sie kniete neben ihm nieder und freilichte das blasse Gesichtchen.

(Fortsetzung folgt.)

also nicht allein über die Kämpfe von Paris, sondern auch über die um Orleans, Amiens, St. Quentin und an der Scheldt.

Einige West. Neue Reihe von Otto Christmann. Preis broschiert M. 2.—. Verlag der Hofbuchhandlung Josef Singer in Strassburg i. E. und Leipzig. Diese Beschreibung ist die Erste mehrerer Jahre. Vor fünf Jahren erschienen die ersten Gedichte des Verfassers, „Stürme und Träume". Die Lyrik, die er in dem Epos „Die Kämpfe von Paris", die Klingen vertieft und reiner in den neuen Werken liegt.

Gedichte von Otto Christmann. Preis broschiert M. 2.—. Verlag der Hofbuchhandlung Josef Singer in Strassburg i. E. und Leipzig. Sei es das lebende Mädchen, sei es der gereizte Mann, für jeden hat der Dichter einen Klang gefunden, der einmal seine Seele bewegte.

Die Rechte und Pflichten des Konsumvertrags in gemeinverständlicher und übersichtlicher Darstellung nebst Formulare und Bilanzentwürfen von Max Kuttig, Kaufmann, Sachverständiger. Kaufmann-Jurist. Verlag G. m. b. H. in Mainz 3; Preis M. 1.80.

Die Praxis der Sanierung der G. m. b. H. in gemeinverständlicher Darstellung mit zahlreichen Beispielen. Verfasser: Max Kuttig, Kaufmann. Sachverständiger. Kaufmann-Jurist. Verlag G. m. b. H. Mainz 3; Preis M. 2.—.

Der Strom, die neue, bei Cellerbach u. Co. Berlin 15 und Wien V unter Redaktion von Engelbert Pernert, Verleger, Stefan Grohmann und H. Mundt erscheinende Zeitschrift bringt überaus interessante und lehrreiche Aufsätze. Probenummern versendet der Verlag Berlin S. 15.

Katerfische mit Hund, Heil- und Volksmittel. Nach der neuen Lehre vom Leben (Biologie) und nach 40-jähriger Erfahrung unter neuen originalen Gesichtspunkten bearbeitet von Dr. med. H. Kühner. Hg. 1 — 50 (vollständig in 6 Hft. à 0.60). Leipzig, Verlag von Krüger u. Co.

Ueber Hitz- und Kälteversuche mit Schmetterlingspuppen schreibt Paul Wolff in dem fachen erschienenen Heft der „Natur", dem Organ der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, Geschäftsstelle: Thoms in Leipzig. Mitgliedsbeitrag jährlich M. 6.—.

Gedächtnisblätter. Die Septembernummer des „Deutschen Monatsheft" G. m. b. H. München. Preis vierteljährlich vier Mark bringt eine wertvolle Beilage: César Valle's, des Generalsekretärs der Schillerstiftung

in Weimar, über das Thema „Gedächtnisblätter von Valle". In seinem Artikel „Die Wirkung des Gedächtnisses" wendet sich Ernst Traumann (Hart) gegen die Scholastik-Schultheorie des Berliner Kantianismus, welche die „Gedächtnisblätter", die „Kontinuität", keine neue Materie, „vom Loge" sind diesmal besonders haltig.

Die frische deutsche Kunst von einem Deutschen. Dr. H. L. Verlag G. H. Ludwig Tegner, Leipzig. Der Verfasser ist eine auf den einschlägigen Gebieten, insbesondere der Kunstgeschichte und Architektur, ganz hervorragende Persönlichkeit.

Oft wird bedauert,

daß man im Sommer keinen Lebertran einnehmen kann. Sehr mit Unrecht, denn Scott's Emulsion enthält den besten Lebertran.



weiger Dampftran, der darin so leicht verdaulich gemacht ist, daß das Präparat von jedermann selbst in der heißen Jahreszeit ohne Mühe genommen und gut vertragen wird. Ist doch selbst in den Tropen Scott's Emulsion eines der beliebtesten Stärkungsmittel und Kräftigungsmittel.

Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verfaß, und zwar mit großer Sorgfalt, unter der Aufsicht von Dr. H. L. Tegner, Leipzig, unter der Aufsicht von Dr. H. L. Tegner, Leipzig, unter der Aufsicht von Dr. H. L. Tegner, Leipzig.

Bestandteile: Reiner Original-Lebertran 1000, unterphosphorigsaure Kalk 4.0, unterphosphorigsaure Magnesia 2.0, pulv. Tragant 3.0, pulv. Arab. 3.0, befehl. Wasser 120.0, Mischöl 11.0. Daraus wird eine Emulsion mit Jod, Mandel- und Glycerinöl zu 2 Litern hergestellt.

29774

Möbel auf Kredit!

Zimmer-Einrichtungen
von 85.— M. Anzahlung 6.— M.
1 kleine Wohn-Einrichtung
von 130.— M. Anzahlung 12.— M.
1 einf. Wohn-Einrichtung
von 260.— M. Anzahlung 20.— M.
1 bess. Wohn-Einrichtung
ca. 350.— M. Anzahlung 25.— M.

Herren- und Burschen-Anzüge
Damen-Kostüme
Blusen, Röcke
in größter Auswahl bei geringer Anzahlung.
Abzahlung wöchentlich 1 M.

1 Bettstelle mit Matratze von Kleiderschränke Vertikos Sofas Spiegel Spiegelschränke Kommoden Küchenschränke Tische, Stühle Teppiche Kinder- u. Sportwagen

3 Mark Anzahlung an

Beamten u. Kunden erhalten alle Waren ohne Anzahlung.

Abzahlungen nach Uebereinkunft.

Lieferung franko auch nach auswärts.

J. Wolf

Wiesbaden 41 Friedrichstr. 41 früher 33.

Größtes und vornehmstes Kaufhaus mit Kredit-Bewilligung.

Besichtigen Sie bitte meine Möbel-Ausstellung ohne jeden Kaufzwang.

Gepäck-Transport

An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.



Wilh. Ruppert & Co.

G. m. b. H.

Büro: Mauritiusstrasse 3. Telefon 32.

Stadt-Sparkasse Biebrich.

Telephon Nr. 50. Volkskreditkonto Frankfurt a. M. Nr. 3023

Die Kasse ist von der Königl. Regierung als mündelbarer erklärt; für die Spareinlagen haftet außer den nach Regierungsvorschrift unbedingt sicher angelegten Kapitalien der Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Vermögen und ihren gesamten Einkünften.

Zinsfuß für Spar-Einlagen in jeder Höhe 3 1/2 % mit Verzinsung vom Einzahlungstage bis zum Rückzahlungstage.

Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.

Strengste Geheimhaltung bezüglich der Spar Guthaben durch die Zahlung gewährleistet; insbesondere dürfen den Steuerbehörden nach gesetzlicher Vorschrift keinerlei Auskünfte über die Sparer und deren Einlagen gemacht werden.

Einzahlung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Verzinsung und ohne jegliche Kosten für den Sparer.

Kassenlokal: Rathaus Biebrich.

Geöffnet von 8—12 1/2 und 3—5 Uhr.

29309

Sie finden jetzt

für jede Dame, jeden Herrn, jedes Kind passende

Sommer-Schuhwaren

in erprobten, soliden Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

29775

Schuhhaus Sandel, Marktstr. 22.

Tel. 1894.

Malaga

von der Royal-Bodega

in Malaga, laut amtlichem Untersuchungszeugnis reiner Naturwein, besonders empfehlenswert zur Stärkung für Kranke und Genesende per 1/2 Fl. Mk. 1.60, 2.—, 2.50.

28384a

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17

Telephon 868. Gegründet 1878.

Süßer Apfeimost

täglich frisch gekeltert.

en gros Obstweinkelterei en detail

F. Henrich,

Blücherstr. 21. Tel. 1911.

Daf. Verkauf v. La. Kellerapfel. 30575

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle Hautunreinheiten u. Hautgeschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Pusteln, Geschwüre etc., ist die echte Stecknadel-Seife von Dr. H. L. Tegner, Leipzig, unter der Aufsicht von Dr. H. L. Tegner, Leipzig, unter der Aufsicht von Dr. H. L. Tegner, Leipzig.

29099

Ziehung 29.-30. Aug. Große Frankfurter Lotterie

7492 Gew. im Gesamtverlosse von

15000
50000
100000
50000

Hauptgewinn

Frankfurter lots à 3 Mark

Düsseldorfer lots 50 Pfg. 11 lots 5 Mk.

Gewinnsumme:

15000, 10000, 5000 etc.

empfehlen und verkaufen:

Kirchgasse 11, J. Stassen, Wellritzstr. 7, Telefon 3372.

Rud. Stassen, Bahnhofsstrasse 4. — Telefon 2011.



Dr. Bauer's Kraft Bay-Rum.

Ein erstklassiges Haarpflege-Mittel gegen Haarausfall, Schuppenbildung und Kahlköpfigkeit. Erfrischt u. stärkt die Nerven.

Niederlage: Conrad Kübler, Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft, Rheinstr. 47, Ecke Kirchgasse. Tel. 4657.

Reichhaltiges Lager in Parfümerien u. Toiletteartikel. Massage. Manicure. Pedicure. Ondulation.

29919



Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen von Wäsche

wird gratis an Jedermann abgegeben bei

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Wiesbaden, Langgasse 1.

Als sehr preiswert empfehle:

Vor-Damenkiesel 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

29099

u. Meller, 1 Sim. u. 2. 1
Steller, inf. su verm.
Mauernaffe 21, 2 Sim. u. 2. 1
m. 21. 1. Meubierad. 30000

Schwarzeasse 21 freundlich, Ranz-
schornstein, 2 Zimmer
und Küche oder je 1 Zimmer
und Küche zu verm. Monatl.
14 und 16 A. Näh. bei Dörs,
Gartenstr. 20. 3652

Schwarzeasse 31. Reubau, find
Bachmannen, Werkstätte, Lö-
sen preiswert zu verm. 3654

Kreutz. 28. 3, 2 S. u. K. auf
1 Odt. zu verm. 30121

Kreutz. 46. 2 Zimmer u. Zubeh.
zu verm. 30435

Hausbesitzer. 13. 2 S. u. K. m.
a. 1 Juli a. v. N. S. hoch p. 24850

Branche 10. 2 Zimmer, Küche,
Keller u. Zubehör der sofort
oder später zu verm. Näh.
im Laden 3670

Branche 20. Etk. 3 St., zwei
Zimmer u. Küche im Glas-
speislich, Keller, p. sofort ob-
best. a. um N. i. Baden. 3668

Cassienstr. 14. Hinterhaus 1.
Erdst. 2 Sim., Küche, Kell.
im Abchluss, der sofort ob-
best. zu vermieten. Gas
vorhanden. Näh. Vorderhaus
1. Stad. 3721

Cassienstr. 14. Hinterhaus.
Grundst. 2 Zimmer, Küche,
Keller, im Abschluss, der
sofort zu vermieten. Gas
vorhanden. Näh. Vorderhaus
1. Stad. 3722

Cassienstr. 54. 2- u. 1-S.-Zs. im
Dach mit hob. Decken. 30466

Philippenbergstr. 2. 2 a. 3 S. an
ruh. Stelle sofort a. verm. 29998

Mietstr. 8. 2 S. u. K. auch
1 Odt. zu verm. 30080

Braunshofstr. 9. 2 Rid. u. Oth.
16 2-S.-Zs. a. ff. o. sp. N. S. 29894

Niedstr. 19. 2 S. u. Oth. u. Oth.
a. 1. Odt. verm. Näh. 3 St. 30250

Rheinquersstr. 17. 2 Sim. u. K.
a. Karl Scherer. 30421

Schorke 8. 2. Kant.-Zs. 2 S.
Zubeh. Gas a. 1-2 Pers. f. a. v. 9088

Kaserstr. 6. Oth., 2 Zimmer u.
Küche, Keller, per 1. Odt. an
verm. Näh. 1. St. 178. 2887

Kaserstr. 12. 16. 2-S.-Zs. auf
1 Odt. a. um. Näh. 3 St. 30484

Kaserstr. 13. 16. Frontal, von
3 Sim. u. Küche p. 1. Odt. an
m. Näh. bei b. Almus & C. 29994

Kaserstr. 19. 1. Etage rechts.
2 Sim.-Zohn. mit Manfardie
per 1. Oktober a. verm. Näh.
Geleblt. 38601

Kaserstr. 25. 2. 2 Sim.-Zohn.
mit Zubehör per 1. Odt. an
verm. N. im Laden. 30523

Kaserstr. 25. Friso, 2 Zimmer-
wohnung an H. Sam. p. 1. Of-
tober zu verm. 30623

Kaserstr. 31. vt. Gde. Verfr.
zu berger. 2 Sim.-Zohnung
Kaf. i. Hofst. 1. r. 38223

Kaserstr. 35. Oth. 1. 2 Zimmer-
zum. Küche u. Keller. Preis
20 A. per 1. Odt. zu verm.
Näh. im Laden. 38808

Kaserstr. 37. Dachw., 2 S. u. K.
a. 1 Odt. a. v. N. 1. St. 30521

Kasernen 13. Neubau, 3 mal
2 Zimmer, Küche u. Keller.
per 1. Odt. zu verm. 2. part.
Schauer. Gef. Ges. Pfeffer. 38515

Limmerberg 14. Oth., 2 S. u. K. n.
erger, f. od. sp. a. v. Nab. ut. u. 2. 30501

Limmerberg 24. 1. 2 Sim. u. K.
n. od. später an ruh. Leute
Wille zu verm. 29854

Marckstr. 11. 2-3-S.-Zs. im Zub.
d. d. Reichel G. 1. St. 30438

Neuhofmeisterstr. 20. Oth. 2. St.
2 Sim.-Zohn., neu berger.
Preis 22 A. v. Monat. Näh.
v. Bauinspektor Arth. 30425

Reichelstr. 24. 2 S. u. K. 30332

Schankstraße 5. 2 Sim. u. Küche
auf gleich od. spät. a. um. 29856

Schickstr. 6. 2 S. u. K. 17 A.
zu vermieten. 30693

Schickstr. 13. 2 Zimmer, Küche
u. Keller im Glas-Abchluss
sofort oder später zu vermieten
Näh. part. bei Weber. 3541

Schockstr. 20. Dach-Zohn. im
Abchl. 2 Zimmer u. Küche,
Keller, Backstube, Trocken-
boden, per sofort zu verm.
Näh. 2. Stock bei Frau Witt-
old Strube. 3542

Schockstr. 25. Dach-Zohn. 2
Zimmer, Küche und Keller
per sofort an verm. Näh.
v. Zehn. part. 3844

Scharnhorststr. 9. Friso u. Oth.
in 2 Sim.-Zohn. 29856

Scharnhorststr. 13. Köhne ge-
richtliche 3-Simmer-Zohnung
an allem Zubehör per sofort
oder a. 1. Odt. zu vermieten.
Näh. 1. Stock rechts. 3712

Scharnhorststr. 19. 2. Et. 2 S.
Zohn. mit Neben. a. 1. Odt.
a. verm. 9 A. Bdd. ut. l. 30417

Scharnhorststr. 19. Hinterb.,
Zahn-Zohnung, 2 Zimmer
und Küche, Keller per sofort
oder später an vermieten.
Preis 200 M. jährlich. Näh.
Herdend. part. links. 3620

Scharnhorststr. 27. Oth. 1. St. v.
mal 2 Sim.-Zohn. m. allem
Zubeh. p. f. od. sp. a. v. 30167

Scharnhorststr. 15. 16. Dachw.,
2 S. u. Küche, 1. 10. a. v. 30008

Scharnhorststr. 18. 3rid., 16.
2-S.-Zs. a. v. N. Bdd. v. 30043

Scharnhorststr. 23. Oth.,
2 S. u. 3-Simmer-Zohnungen
per 1. Oktober zu vermieten.
Näh. dabei ob. Emmerl 50. 2.

Scharnhorststr. 23. 2 S. u. K. 30243

Scharnhorststr. 5. 11. 2 Sim.-Zohn.
zu verm. 30161

Scharnhorststr. 7. 2-S.-Zs. a. v. 30143

Schwalbacherstr. 14. 3 Stod.
schöne 2-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör. Preis monat-
lich 25 M. per sofort zu ver-
mieten. Näb. bei Schmidt,
Zürcher Hof. m 3709

Schwalbacherstr. 59. 2 Zim. u.
Küche. Dach. mit. 15 A. fol.
zu vermieten. 3825

Kleine Schwalbacherstraße 4.
Dach-Wohnung. 2 Zimmer
und Küche per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
bei Vied. part. 3743

Steinaasse 19. Dachwohn. 2 Z., R.
u. Kamm. an H. Kam. s. v. mit
18 RT. 9298

Steinaasse 25. Bdd. Dachwoh-
nung. 2 Zimmer. Küche und
Keller per sofort oder später
a. verm. R. 1. Et. rechts. 2088

Steinaasse 31. Wohn. 2 Zimm-
u. R. a. o. sp. s. v. 2985

Waldr. 79. 3. 2 Zim.-Wohn-
ung mit Zubeh. s. vm. Gas von
R. v. Dauer i. 1. Et. 37

Walramstr. 13. Randl.-Wohn-
z. im u. Küche p. Off. s. v. 3040

Walramstr. 37. fl. fdb. 2-3-25
(Hth. 1. Et.) f. 22 RT. zu vm.
Nab. Bdd. part. 126

Weilerstr. 7. fdb. 2 u. 3-3-3
Bdhn. im Etb. u. Rdh. an
verm. Nab. Bdd. vt. 2955

Weilmühlr. 5. gel. ar. 2 Z.
Bdhn. i. Tiefart. m. Glas
anw. u. Heizpl. 9524

Webergaasse 38. Wohnungsm. Itali-
en u. Kesseln s. verm. 2855

Wollmer, Friedrichstraße 37.
Bollmer

Webergasse 46. 2 Zim. u. Küch-
er per sofort od. später, dafelbst
Dachwohnung a. verm. 3042

Weberg. 49. 2-u. 1-3-28 u. p. so-
foder Oktober au verm. 3042

Webergasse 54. Etb. 1, 2 Zim.
Küche, Keller u. Dachkammer
auf 1. Off. an v. R. vt. 3042

Weißkr. 5. 1. Etage links, zwei-
neinandergehende 2 Zimmer
nach der Straße, 3 Fenster
Front. Preis 40 Mkrt mit
Kaffee. Dafeibst 1 Zimmer
sehr ruhige Lage nach dem
Garten. Preis 24 Mkrt mit
Kaffee per sofort zu vermiet-

Weißkr. 8. Bdd. 2. 2 Zim. u. Küch.
fol. su verm. Nab. Bdt. 1.0850

Weißkr. 9. Rt.-Bd. 2 Z. Küche
Kell. an ruh. Leute s. verm.
Nab. Rt. 11. Et. 3048

Weißkr. 9. Bdd. 2 Zimmer
Küche u. Keller auf 1. Off.
su verm. Nab. part. 368

Weißkr. 23. Bth. Dachwohn-
2 Zim. u. Küche. p. sof.
foat. s. vm. R. Bdd. 1. 3058

Weißkr. 48. 1. 2 at. 3. 9085

Weißkr. 53. 2 Zimmer-Wohn-
nung fol. a. verm. 3013

Weißkr. 57. Oth. Dachwohn-
2 Zim., evtl. 3 Zim.-Wohn-
per sofort au verm. Nab.
selbst. Weißkr. 373

Weßendfr. 42. 2 Z. u. R.
Hall. 2 Kell. v. 1. Off. 3008

Wiesenstr. 2. Gde Waldr. 2 fdb.
2-Zim.-Wohn. a. ruhige Wiese
zum 1. Off. au verm. 932

Winterlechr. 6. Bdd. sch. 2 Zim-
mer-Wohnung per sofort od.
später au verm. Preis 420 A.
Nab. daf. 1. Et. 358

Winterlechr. 6. Bth. sch. 2 Zim.
Wohnung v. 1. Off. au verm.
Preis 310 A. Nab. dafelbst
1 Stod. 356

Zürichstr. 24. Ransfarbe-Wohn-
2 große Zimmer. Küche und
Keller per sofort oder später
Nab. 1. Etage dafelbst. 382

Zorkstr. 7. Bth. sch. art. 2-3-2
mit gr. Küche, mit od. ohne
Randl. Diezeller. Werkh. off.
Ettallung v. 1. Off. au verm.

Zorkstr. 14. 2 Zim. und Küche
per sofort au verm. 3043

Zorkstr. 25. Bodst. 2 Zimmer
Küche u. Keller per sofort
verm. R. im Laden. 373

In den Häusern des Spar-
bauvereins an der Balldir
sind schöne 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen in der Preislage
von 260.—, 280.—, 300.— und
400 RT. auf sofort zu verm.
Nab. Niedstr. 19. pt. L (2002)

1 Zimmer.

Ablerstr. 26. 2 mal 1 Z. u. R. s. vm.
2690

Ablerstr. 26. 1 Zimmer. Küche
u. Keller zu verm. R. da
Dachwohnung. Bdd. 3. 3im.
Küche u. Keller. R. daf. 390

Ablerstr. 30. Bdd. 1 Zim. u. R.
Abfal. v. 1. Off. s. v. Nab. vt.
917

Ablerstr. 43. 1 Zimmer u. Keller
per Off. zu vermieten. 3045

Ablerstr. 56. früher 50. Dach-
Wohnung. 1 Zimmer. Küche
und Keller. dafelbst noch
beinzuge Ransfarbe v. sofort
oder später. Nab. part. 383

Ablerstr. 60. Dachwohn. 1 Zim.
Küche u. Keller(m. Gabeintricht)
gleich od. 1. Sept. au v. 3040

Ablerstr. 63. 1 Z. R. u. R. p. 1. Off. s.
2980

Ablerstr. 64. früher 58. Dach-
Wohnung. 1 Zimmer. Küche
und Keller per fol. au verm.
Nab. wart. oder im Laden
355

Ablerstr. 65. 1- u. 2-3-28
3083

Ablerstr. 66. Bdd. vt. 1 Z. u. R.
s. fol. od. sp. b. s. v. 2980

Ablerstr. 67. 2x2 1-Zimmer-
Wohnungen mit Zubehör
s. sofort oder später zu verm.
Nab. part. 353

Ablerstr. 71. vt. art. 3im. u. R.
u. Keller sofort. 906

Adolfstr. 12. Etb. part. 1 Zim.
u. Küche p. fol. s. vm. 2948

Adolfstr. 14. Weinbl. 2948

Albrechtstr. 32, Bdd. v. St.
neu herger., n. Kochst., Bath-
o. alt. antk. Gra u. fof. a. v.
9867

Albrechtstr. 33, Ranf.-Bd. 1, 3,
R. u. Kell. o. alt. Feute s. v. 14
9370

Bertramstr. 20, zwei 1 Zimmer-
Wohnungen, Bdd. u. Orb. m.
Inubehör. monatl. 18 u. 19 M.
per fof. od. später s. verm. R.
bei Humer, Bdd. 1 r. 3829

Bleichstr. 18, Bdd., Ranf.-Bd.
an eine ruh. Pers. fof. o. in
a. verm. R. b. Danton, 3658

Bleichstr. 39, part. e. ar. R.
u. Küche p. 1 Ofr. s. v. 3053

Blücherstr. 6, Bdd. 1 3, Küche,
Zweifel u. Inubeh. v. fof. od.
spät. Näh. Bdd. vt. 3048

Blücherstr. 7, Mittelbau, Bran-
sfarben-Wohnung, 1 Zimmer
u. Küche, Keller, ver. sofort
oder später zu vermieten.
Näh. bei Müller, Wismar-
ring 20, 1 r. 37

Dobbrimmerstr. 41, Bdd., Dach-
1 voll. 2 Zimmerwohnung mit
geräumig. hell. fröhl. Küche
Keller etc., per 1 Ofr. a. vom
Näh. daf. v. Hausm. Kölln
Mittelbau part. 388

Dobh. Str. 114, 1 3 u. R. fof. Näh.
Friedl., Foreien-Nr. 2, 1. 3042

Gleichenstr. 8, 1 3 u. R. fof. 911

Feldstr. 8, 1 Jim., Küche u. Kel-
v. f. a. v. R. Feldstr. 6, 1. 3042

Feldstr. 12, 1 u. 2-3-Bz., neu
herger., a. al. o. fp. s. v. 2986

Frankenstr. 16, Dorn. fröhl. Dach-
Wohn., 1 3 u. R. a. vm. (3053)

Frankenstr. 18, 1 3 u. R. v. fof. od.
fp. u. om. R. Hellmundstr. 1
bei Stiefwaler. 3053

Frankenstr. 19, 1 3. f. Hausarb.
925

Goebenstr. 19, Rdb., fd. 1 3,
Wohn. zu verm. 2956

Hartmannstr. 1, 1 u. 2 Jim. bill.
fof. o. fp. R. Adlerstr. 60, 1
2686

Helenenstr. 16, Rdb., vt. 1 Jim.
Küche u. Keller zu vermieten.
Näheres Vorderb. 1. Et. 20

Hellmundstr. 29, 6. v. 1 3 u.
Küche zu verm. 3009

Hellmundstr. 33, 1 Zimmer und
Küche im Dachst. zu verm. 2987

Hellmundstr. 42, Marlarben-
hof, 1 Zimmer, evtl. 2 Jim.
u. große Küche, Keller, sofort
od. spät. a. vm. R. Bdd. 1. Et.
367

Hermannstr. 3, 1 3 u. R. a. verm.
926

Hochhäuserstr. 9, 1 3-Bz. 3060

Jahnstr. 19, Bdd. vt. fd. g.
Zimmer, Küche u. Keller fof.
zu verm. Näh. Etb. vt. 369

Jahnstr. 36, Orb. 1-3-Bz. 3048

Karlstr. 3, Etb., Dachm., 3 u. g.
frei. R. Dobbrimmerstr. 12
3053

Kalkstr. 10, Etb., 1 Zimmer u.
Küche v. fof. Näh. v. 3029

Kellerstr. 6, 3, 1 Zimmer, Küche
u. Keller zu vermieten. 3028

Kellerstr. 15, Etb., 1 3 u. Küch.
v. fof. od. fp. a. verm. Näh. da-
926

Kellerstr. 22, v. 1 3 u. R. 3060

**Kirchgasse 19, Sth., eine Dach-
wohnung, 1 Jim. mit Inubeh.
ver. sofort od. später s. verm.
R. Bdd. 1. Et. 1. 387**

Lehrstr. 33, fd. Ranf.-Wohn. v.
1 od. 2 Jim. u. Küche a. v. 908

Mackstr. 8, II. Bz. a. vm. 2982

Medargasse 15, Alf.-Bd. 1 3 u. R.3029

Nerostr. 28, 3, 1 Jim. u. Küch.
v. 1 Ofr. s. verm. 3013

Neitelbeckstr. 24, 1 u. 2-3-Bz.
s. v. Näh. Bdd. 1. l. 3034

Orianenstr. 54, Ranf.-Wohnung
1 3 u. R. im Alschl. 3048

Rirschstr. 4, 1 3 u. R. p. f. s. v. 3022

Roonstr. 12, 1 Ranf.-Wohn. u.
auch 2 3 u. Küche s. v. 30

Roonstr. 19, fröhl. Marlfarbe n.
Küche u. Kell. fof. a. vm. 93

Römberg 6, 1 3 u. 1 R. 14 972987

Römberg 10, 1 3 u. R. R. 3,3019

**Römberg 14, Etb., 1 3 u. R.,berg. l. od. fp. s. v. Näh. vt. u.
3050**

**Römberg 25, Neubau, Or.1. Etage, 1 Zimmer, Licht
und Keller, Gas vorhanden
Trockenboden u. Badisch
Trockenboden unv. per fof.
oder später. Näh. im Lade-
dalebst. 384**

**Am Römerort 7, Ranf.-Wohn.1 Jim. u. Küche, an ruhige
Feute per Ofr. s. verm. Näh.
bei Lang. 3064**

Saalgasse 16, Rdb. 3. ar. 3u. Küche zu verm. 3093

Saalgasse 28, Rdb., Dachm., 1u. Küche v. fof. s. verm. 305

Tebanstr. 1, 1 3 u. R. 1297, 1900

Tebanstr. 5, Dth., 1 Ranf. u.
S. auf nl. od. fp. a. verm. 2987

Scharnhorststr. 9, 1 3-Bz. v.
sofort an verm. 2982

**Scharnhorststraße 13, Hinter-
höfe geräumigste lustige 1
Zimmer-Wohnung mit Ba-
kon ver. sofort oder später
an vermieten. Dalebst. hat
eine schöne helle Verflucht
bezoogen werden. Näh. 1. Et.
rechts. 371**

Schierkeimerstr. 20, 1 3 u. R. fof. a.
911

Schierkeimerstr. 26, 1 3 u. R. a.
3043

Schmalbacherstr. 79, Bdd., Dach-
wohnung, 1 Jim., Küche u.
Keller, ver. sofort oder später
zu verm. R. part. 3064

Schwalbacherstr. 95. Möbl. pt. 1 Z. u. 1. Kchl. 9. D. 2088

Schwalbacherstr. 97. H. Dachb. an vermieten. 3050

Steingasse 4, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Steingasse 26. 1 u. 2 Zimmer Wohnung mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. 3052

Steingasse 28, schön abge-
schliff. D.-B. u. fof. od. sp. a. v. 3053

Waldstr. 10. 1. u. 2. Zimmer u. Küche. Pr. 14 u. 16. A. u. fof. a. v. m. R. bei Schmidt 3053

Waldstr. 9. Dachst.-Wohnung 1 Zimmer, Küche u. Keller an verm. Rüb. par. im Laden. 3053

Waldstr. 13. pt. 1. u. 2. Zimmer Wohnung fof. a. v. verm. 3053

Waldstr. 53. 1. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Waldstr. 53. 1. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Waldstr. 53. 1. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Waldstr. 53. 1. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Waldstr. 53. 1. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Waldstr. 53. 1. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29

Martstr. 9, 2. St., eleg. möbl.
Zimmer mit u. ohne Pen-
sion auf Zage. Jede u. Son-
ab vermieten. 368

Philippstraße 4, part., 1. Etg.
möbl. Zimmer mit od. ohne
Pension per sofort au vera-
mieten. 370

Philippstraße 17/19, 1. Etg.
links, schön möbl. Zimmer
mit Pension, 55–60 M.
natlich, per sofort au ver-
mieten. 371

Plattnerstr. 4, 2. St., auf möbl.
Zimmer per sofort od. spä-
ter an verm. Näh. daf. 372

Plattnerstr. 8, pt., 1. schön möbl.
Zimmer mit Kaffee, 26
monatl., per sof. od. später
an verm. Näh. dafelbst. 373

Plattnerstr. 10, möbl. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten an ver-
mieten per sofort. Näh. d.
Frau Krift, Dms. 1. Et. 374

Luerfeldstr. 7, part. links
auf möbl. Zimmer mit
ohne Pension an vermie-
(Nordb. Küche.) 375

Rauenth. Str. 5, möbl. 3. v. 1300

Röderstr. 38, 1. Et., sofort fe
möbl. Eage von 3–4 Zim-
Küche, Klosett i. Abfchl., G-
vorhanden, a. einzelne Zim-
mer an verm. 380

Röderstr. 40, 1. Et., id. a.
möbl. Zimmer für Dame
mieter per sofort od. spät-
er an verm. N. dafelbst. 381

Scharnhorststr. 11, bpt. r., m. 3. v.

Stifflstr. 7, pt., fein möbl. Zim.
mit Frühstück, mit 1 oder
Betten, an maß. Preise a. v.
382

Tellrichstr. 21, 1., möbl. Zim. a.
302

Tellrichstr. 21, 1., möbl. 3. v.
303

Tellrichstr. 5, 1. Etod rech
fein möbl. Zimmer mit
Fenster-Front, für Allee-
mieter, sehr geeignet f.
Kurfermode 384

Läden

Adolfstr. 6, 1. Laden m. Neben-
räumen od. vollständig. Möb-
2 Zimmer u. Küche, für i.
Geschäft geeignet, od. auch
Büro sof. a. verm. 386

Bismardring 19, Laden, W.
muna, Weinfeller, Schwen-
raum etc. um 1. Oktob-
d. J8. anderweitig an verm.
Näh. 1. Etod rechts. 387

Laden Bismardring 32 mit
Lab.-3. ff. a. v. Näh. s. 298

Gleichenr. 21, II. Laden m. 3.
b. a. v. p. 1. Okt. N. Bäckerlad-
302

Häckerplatz 2, Lad. u. Keller
od. ohne Kant. sof. od. sp.
N. Adelsheidstr. 14 b. Rieber-
304

Dobbelmerkt. 30, Laden, schö
Laden mit Nebenräumen,
wie 3 Zimmer-Wohnung
1. Etod m. allem Zubehör
per Ott. an verm. Näh. da-
im Restaurant. 388

Friedrichstr. 18, Laden mit o
ohne 4 Zimmerwohnung,
auch 2 Zimmer, Nähe Wa-
u. Kuranlagen, eignet sich
für Büro, sofort an verm.
Näh. dafelbst 1. Et. 389

Grabenstr. 20, deller geräum
Laden m. Nebenraum, ebe-
n. Wohnung, per sofort od.
später an verm., eignen f.
Wäscherei, Bäckerei, Speis-
wirtschaft, Friseur ufm. N.
dafelbst. 390

Schöner Laden mit 2-Zimmer
Wohnung auf gleich od. sp-
an vermieten. Derselbe befindet
sich i. Kurz- u. Wolllware-
Aufschnittgeschäft, Butter-,
Eierhandlung ufm. eigen-
Meheres Hellmundstraße
1. Etod links. 395

Hellmundstr. 42, 1. Laden, 2.
Zimmer, gr. Küche u. Zell-
für jed. Geschäft geeignet,
sof. od. spät. a. vm. N. 1. 396

Karlstr. 22, Ecke Adelsheide
Laden m. Wertstätte, mit
ohne Wohnung, per sof.
später a. verm. Näheres
V. Hofmann, Glädien. 397

Laden, nächst der Langgasse,
gleich oder später an verm-
evtl. hübsche 3 Dim.-Woh-
a. 1. Okt. N. Goldnasse 17

Marktstraße 17

Der von Freiseur Klein
gebaute Laden ist zum 1. O-
anderweitig an verm. 398

Markstr. 22 ist ein Laden, m
oder ohne Wohnung u. bedo-
renden Lagerräumen, a. verm.
Näh. daf. im Schulhaus
beim Eigentümer A. Reil-
Nicolaststr. 41. 399

Meyernaße 29, Laden mit 9
benzim., großer, frdl. hell-
geräumiger Laden, mit od.
ohne Wohnung, a. verm., d-
selbe eignet sich für alle G-
schäfte, N. Grabenstr.
b. Schnap. Refrakt. 399

Altbändlerlad. a. vm. Messerg.
206

Neubau

Sand Rittelstr. 7, 1.
Laden mit 6 Wohnkammern
ca. 60 q. meter stark mit h.
Souterrainraum, ca. 40
meter groß, Entree, 2. St.
3 Zimmer-Wohnung, 3. St.
3-Zimmer-Wohnung alles
neuzeit entsprechend ein-
richtet, preisw. an vermiete-
Näh. b. Eigentümer H.
Roldaner, Karlstr. 34. 399

Nerostr. 28, Lab. m. 3. Kü
u. Trockenhalle für Wäsche
zu vermieten. 399

Herzstr. 28. 16. Laden m. Rim-
stiche u. Halle für Gefäße
gekauft, m. od. ohne Laden-
einrichtung zu verm. 3004

Drumkestr. 14. Laden. Grobe
freundlicher geräumiger, al-
len Geschäftswenden ge-
eigneter Laden, evtl. könne
auch große Lager-Räume i.
Wohnung dazu vermietet
werden, per sofort od.
später. Gas vorhanden. R.
1. Stad. dafelbst. 372

**Ede Rheinauer- u. Eltviller-
straße.** Geladen m. 4 Zim-
Wohnung u. 2 Lagerräume
seit längerer Zeit Kolonial-
warengeschäft mit Erfolg da-
betrieben. Preis n. Ueberein-
kunft, per sofort oder spä-
ter verm. Rdb. bei Baane
Weichstraße 5. 387

Schwalbacherstr. 9. schöner Laden
mit Juden, an verm. Rdb. b.
Geheimer Bismarckstr. 8. 299

Schwalbacherstr. 54. 16. Laden
im Quartier, geeignet
Bücher od. Schuhwaren
u. sofort an verm. R. Gme-
instraße 2. 2. St. 173. 384

Schwalbacherstr. 67. Ede R.
delsberg. Laden (Comptoir)
u. sofort oder später zu ver-
mieten. Preis 800 M. R.
bei Götzel. 368

Walramstr. 31. Laden, wo seit
erfolgr. Kollerei betrieb
wurde, per sof. an verm. R.
bei Schmidt. 303

Webstr. 49. Lad. m. 2 u. 8 v. f.
od. fp. Fr. 675 M. jährl. R. 304

Wellstr. 13. Laden mit 2
denkm. auf 1. Odt. od. auf
früh. billig a. vm. R. 27. 36

Werderstr. 8. 16. Laden m.
Zim. sof. a. v. Rdb. Daubitz
Blum. Gochenstr. 18. 298

Wienstr. 7. Schöner Lad.
mit 3 Zimmer-Wohnung p.
1. Odt. a. verm. Preis 11. 90
Rdb. 2 St. bei Kühner. 3015

Auf gewerbliche Zwecke
großer Laden
nahe der Langgasse billig
zu vermiet. Rdb. Langgasse 1
208

Vierstadt, Blumenstr. 15. C.
Laden mit 2 Zim.-Wohnung
geeign. als Filiale f. Kaffe-
Geschäft, sof. od. spät. bill.
an verm. Rdb. part. bei
Eigentümer. 39

Schierstein. Lad. m. 3-Z.-Woh-
nung, gut. Kette, Kassa, be-
wird, a. als 4-Z.-W. u. 1. Odt.
v. N. Wiesbaden, Jahnstr. 13.
304

In Kreuznach im Zentrum
ein 16. Laden f. jede Bran-
che, u. gütliche Beding.
sof. a. verm. Rdb. hier, Her-
straße 8, 1. St. 1. 805

Werksstätten etc.

Karlstr. 35. ar. Stall, Futter-
raum u. Remise a. vm. 63

Adlerstr. 62. Stall, a. 2 Vier-
m. Sub. v. sof. a. vm. 300

Adelheidstr. 93. 1. Stallgebäu-
mit Wagenremise u. Futter-
raum, evtl. 3 Zim. im 2.
St. an verm. 300

Bahnstr. 16. große helle Ver-
geräume a. Einzelnen u.
Köchen a. verm. R. daf. 37

Bahnstr. 22. 16. Sub. Raum
geeignet an Fleischbier-
Küchenraum, a. Lagern o. An-
nehmen von Möbeln od. a.
Bischlücke, per sofort an verm.
R. daf. 1. Wesselsberg. 38

Bertramstr. 11. v. ca. 43 qm.
ar. Werkst. m. 2-Zim.-Woh-
n. 1. Odt. a. verm. für
Kleiner, Schreiner od. Inste-
lateur geeignet, ein ar. Teil
Miete f. adrentent werde
303

Bertramstr. 22. ar. geräum.
helle Werkstätte an vm. 200

Bleichstr. 18. Garage per sof.
an verm. R. Danfion. 304

Bleichstr. 36. Lagerraum, gro-
ßer Keller, geeignet für Fleisch-
biergesch. od. Mineralwasser-
handl., Stallung f. 2 Vier-
Remise, Hofraum, Futter-
boden, per sof. od. später
verm. R. Rdb. 3 St. r. od.
Kneig. 3. Samenhandl. 36

Dobbeimerstr. 17. Gartenbau-
Stallung für 2 bis 3 Vier-
Remise, Futterboden, u.
Wohnung von 3 bis 4 Zim-
mern per sofort oder später
Rdb. dafelbst. bei Rüh. 37

Dobbeimerstr. 41. ein Keller,
Lagern v. Obst, Gemüse u.
per sofort an verm. Pre.
200 M. Rdb. daf. Wrb. bei
bei Rilian. 38

Dobbeimerstr. 88. Werthh.
60 qm. ar. Sub. an verm. R.
bei Altherb. 304

Dobbeimerstr. 105. Werthh.
Lagerräume, ganz od. get.
bill. an verm. 208

Dobbeimerstr. 122. 16. h. Werk-
st. od. Lageraum h. a. verm. 303

Dobbeimerstr. 124. Lagere-
m. Stall, a. f. Ruffsch. a. v. 304

Drudenstr. 8. Werkst. a. verm.
304

Großere Bureauräume preis-
wert an vermieten. 290

Göbenstraße 18. bei Gern-
304

Gallasterstr. 7. ar. Werkst.
Lagerraum u. Wohnung. 299

Hallgarter Str. 8. Stall-
u. Remise mit artem Juden-
per sofort an vermieten. 304

Selenstr. 4. Vierkeller u.
3 Zimmer-Wohnung an ver-
mieten, bei Behr 304

Cäcilien-Verein E. V.

Aufführungsfolge 1911/12.

I. Konzert: Montag, den 27. November 1911.
Der 100. Psalm von Max Reger,
 unter gefälliger Mitwirkung des Wiesbadener Lehrer-
 Gesangsvereins und des Damenchores des Spangen-
 berg'schen Konservatoriums.
 Solistin: Fräulein Tilly Koenen, Berlin.

II. Konzert: Montag, den 5. Februar 1912.
Lisztfeier.

Die Legende von der Heiligen Elisabeth.
 Oratorium von Franz Liszt.

Solisten: Frau Lilly Hafgren-Waag, Sopran, Grossherzog-
 lich Badische Hofopernsängerin, Mannheim, Frau Vally
 Friedrich-Höttges, Alt, Berlin, Herr Dr. Konrad
 von Zawilowski, Bariton, Düsseldorf, Herr Otto
 Semper, Grossherzoglich Hessischer Hofopernsänger,
 Bariton, Darmstadt.

III. Konzert: Karfreitag, den 5. April 1912.
Der Messias.
 Oratorium von G. F. Händel.

Solisten: Frau Martha Lessler-Burckard, Sopran,
 Kgl. Preuss. Kammer Sängerin, Wiesbaden, Fräulein Grete
 Rautenberg, Alt, Essen, Herr Jan, Trip, Tenor,
 Amsterdam, Herr Sydney-Biden, Bass, New-York.
 Dirigent: Herr Gustav F. Kogel. Orgel: Herr Fried-
 rich Petersen. Klavier: Cembalo: Herr Adolf
 Krotte.

Orchester: Das Städtische Kur-Orchester.

Alle öffentlichen Veranstaltungen finden im grossen Konzertsaal
 des Kurhauses statt.

Ausserdem wirkt der Verein in einem von der Kur-
 verwaltung veranstalteten **Extra-Konzert am 20. Sep-
 tember 1911** mit, in welchem unter Leitung des Herrn
 Professor Arthur Nikisch die Neunte Symphonie
 von Beethoven zur Aufführung gelangt.

Die Proben zu dem ersten Konzert beginnen
**Dienstag, den 29. d., abends 8 Uhr (Gesamt-
 probe), in der Oberrealschule, Oranienstrasse.**

**Anmeldungen von aktiven und inaktiven
 Mitgliedern nehmen entgegen:** Die Buchhandlung
 von Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 58, Herr Wein-
 stein, Oskar Michaelis, Adolfsallee 17, und der unter-
 zeichnete Vereinspräsident.

Die inaktiven Mitglieder erhalten für jedes Konzert zwei
 Eintrittskarten und bezahlen je nach Wahl des Platzes (Loge,
 I. und II. Parkett) einen Jahresbeitrag von 24, 18 u. 12 Mark.
 Ausnahmsweise werden auch Einzelabonnements abgegeben.
 Wiesbaden, im August 1911.

Der Vorstand

I. A.:
Dr. Fritz Bickel, Rechtsanwalt
 Adelheidstrasse 32.

Sachsen- und Thüringer-Verein (Gegründet
 1892).

Sonntag den 27. August 1911:
Ausflug nach Rambach Saalbau „Zum Taunus“
 (Bef. v. Meißner).
 Tagesfest Tanz, Theater u. humoristische Aufführung.
 Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Kurhaus ab. Landeute, Gäste und
 Mitglieder des Vereins sind herzlich willkommen.
 Eintritt frei. **Anfang 4 Uhr** Bei Bier.
 Die Sachsen-Post liegt für jedermann im Vereinslokal, Rest.
 „Am Platz“ offen. 30601

Möbtermühle Kirchweih
Klareuthal.

Sonntag, 27. August und Sonntag, 3. September:
**Große Tanzmusik, Garten-
 und Kinderfest.**

Reben guten Speisen und Getränken als Spezialität:
Junge Enten.

F. Jürgens.

Tanzschule F. Alth.

3405

Heute Samstag „Neue Adolfsbühne“: Großes Nachtfest.
Anfang 9 Uhr. Bei Bier. Eintritt frei. Ende Morgens.

Neu eingetroffen:

Ein Transport erllaff.

belgischer und

französischer

Arbeits-

Pferde.

Jos. Blumenthal, Pferdehandlg.,
 Schwalbacher Str. 38.

Telephon 2578. 3408

Elegante
Wohnungs-Einrichtungen

Kompl. Herrenzimmer — Speisezimmer —
 Schlafzimmer — Ledersofas — Kuchenschel-
 Teppiche — einzelne Möbel liefern wir in modernster,
 vorzüglicher Ausführung unter strengster Disziplin zu
 Original-Katalogpreisen. Um jedem Gelegenheit zu geben,
 sein Heim so schön und bequem als möglich
 zu gestalten, gestalten wir folgenden Kaufern

den Kaufbetrag

gegen Vergütung von 5%, Zinsen in Monats- oder
Quartals-Raten

zu klären. Kataloge werden nicht versandt. Kein
 Anlass durch Boten. Versand nach ganz Deutschland.
 Wer verlangt den kostenlosen Besuch unseres Vertreters
 bewahrt Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc.
 mit Angabe der genauen Adresse. C. 12

Möbel-Versand-Haus Alfred Sachs & Co.,
 Berlin SO., Köpenickerstrasse 126 a.

Wiesbadener Straßenbahnen

Während der Bauarbeiten in
 der Wilhelmstrasse fährt amends
 besserer Durchführung des Be-
 triebes der Linie 1 die Linie 6
 nur von dem bis Victoria-
 Hotel in der Rheinstraße. 30609

HABEN SIE
 die neue
RHENUS
DREITEIL-
SEIFE
 schon versucht?
 Volkstümliche
 reine u. milde
 Seife für die
TOILETTE u.
WÄSCHE
 3 Stück 15 Pf. Stange
 nur 25 Pf. Stg.
 C.N.

Überall erhältlich!

Griechische

Schönheit.

Crème Sional 2.50, 1.50 Bio-
 nal-Seife 80 u. 50 von Dr.
 Kuhn anerkannt vorzüglich.
 Franz Kuhn, Kronen-Parf.,
 Rürnberg. Hier: in Apothek.,
 Drogerien und Parfümerien.
 28798

HEUTE LEID — MORGEN FREUD.

Dank der wunderbaren Umwandlung der Büste.

Wie man eine idealschöne Brust erobert, die Krone aller weiblichen Reize; — Eine
 gratis angebotene Hilfe von Frau **HELENE DUROY** in Paris.



Fühlten Sie nicht oft zornige Auflehnung in sich aufsteigen beim Gedanken an die Unge-
 rechtigkeit des Schicksals, welches Sie zur Arbeit, ja beinahe zum Elend zwingt, während andere
 glücklichere Frauen die Annehmlichkeiten und Vorzüge des Lebens geniessen? Unterdrücken Sie
 dieses Gefühl nicht, sondern nähren Sie es in Ihrem Herzen; denn — glauben Sie mir — gerade
 dieses wird Ihnen Befreiung bringen.

Ich selbst, die ich diese Zeilen schreibe, habe wie Sie gelitten. Ich fühlte mir alle Freuden
 des Lebens entzogen und auch mein ganzes Sein empörte sich dagegen; doch ich schwur mir
 zu, mir meinen Anteil am Glück dieser Erde zu erkämpfen. Das erste, dessen ich mir bewusst
 wurde, war die Gewissheit, dass es vor allem die Frauen sind, die schöngeformten, denen das Leben
 lacht, diejenigen, welche eine harmonisch entwickelte Büste haben und volle Schultern besitzen.
 Sie sind die Auserwählten und ersten mehr Anerkennung als sie sich durch den Besitz der besten
 Eigenschaften des Geistes und Herzens erwerben könnten. Dies war die Richtschnur meines neuen
 Lebens und nach jahrelangem Suchen und Kämpfen gelangte ich endlich doch ans Ziel. Heute
 geachtet — und warum sollte ich es nicht eingestehen — selbst bewundert, habe ich nur noch
 den einen Wunsch: auch meinen Leidensgeschwestern das Geheimnis meiner Neugewerdung mitzuteilen
 und ihnen damit die Mittel in die Hand zu geben, ihr Leben so zu gestalten, wie sie es erträumt
 hatten. Ungeachtet der Unkosten, welche mir daraus entstehen, gebe ich das Geheimnis während
 einiger Zeit gratis ab. Schreiben Sie mir und Sie werden eine teilnehmende Freundin finden,
 welche Ihnen sofort antworten wird. Warten Sie nicht bis morgen! Denken Sie daran, dass Sie
 in kürzester Zeit das Resultat mehrerer Jahre angestrengtesten Studierens und vieler Erfahrungen
 in den Händen halten werden, und dies ohne dass Sie die geringste Ausgabe hätten.

Freundin und Leserin des Wiesbadener General-Anzeigers, das Glück klopft heute an
 Ihre Türe, zögern Sie nicht, öffnen Sie!

HELENE DUROY, Division 376 B., 12 Chaussée d'Autin, PARIS.

Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren. Z. 25
 Mein erster Gedanke war, mein Geheimnis hier selbst preiszugeben, doch ist die ganze Frage
 eine so delikate, dass ich vorziehe, jedermann persönlich zu antworten, der mir eine Anfrage zusendet.

Wer in Leipzig
 etwas zu in-
 terieren hat,
 sei es eine Ge-
 schäfts-Emp-
 fehlung, oder
 eine Anzeige
 unter den An-
 nunden Ver-
 käufe, Arbeits-
 markt u. s. w.,
 benutze im
 eigenen Inter-
 esse die Leip-
 ziger Abendzeitung (Leipziger General-
 Anzeiger und Handelsblatt, 25. Jah-
 gang) zur Ankündigung. — Dieses
 geschieht sorgfältig und modern
 redigierte Großstadtblatt wird

Infolge seiner Vor-
 züge in den gutbür-
 gerlichen Kreisen von
 Leipzig und Umgegend
 in circa 40.000 Exem-
 plaren gern gelesen. Weit
 über die Hälfte der Auf-
 lage ist im Stadtgebiet abon-
 niert, wodurch die Leipziger
 Abendzeitung hinsichtlich ihrer
 Verbreitung in Leipzig an
 zweiter Stelle unter den La-
 geszeitungen steht. Uteile
 aus Interessentkreisen laufen fort-
 gesetzt unaufgefordert ein. Zellen-
 preis 25 Pfg. Reklamen pro
 Zeile 60 Pfg. Bei Wieder-
 holung Rabatt
 sowie Tarif

Große Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushaltes, versteigere ich zufolge
 Auftrags, Dienstag den 29. August und den folgenden Tag,
 vormittags 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in meinem
 Versteigerungslokale

22 Wellrichstraße 22

das sehr gut erhaltene Möbiliar aus 5 Zimmer, Küche
 und Nebenzimmern, als:

Ruhb. kompl. Schlafzimmereinrichtung bestehend aus:
 2 Betten mit Rohbaummatrassen, Federbetten und Kissen, Wasch-
 toilette mit Marmor und Spiegel, Schrank, 2 Nach-
 tische mit Marmor, 2 Stühle, Eich.-Speisezimmer-
 Einrichtung bestehend aus: Büfett, Auszugstisch, Cred-
 enz, 6 Stühle, Sofa, Spiegel, großer Ruhb.-Pfeilerstuhl,
 Eich.-Diplomatenschreibtisch, Ruhb.-Diplomatenschreibtisch, Ruhb.-
 Schreibstisch, 2 Ruhb.-Konsolenschränke mit Pfeilerstuhl,
 Kommoden, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne
 Marmor, 1- und 2-tür. Kleiderschränke, ein. Sofa, 2 Stühle
 aller Art, div. Spiegel, runde, ovale u. viereckige Tische,
 Ripp-, Röh- und andere Tische, Stühle, Schrank, Polster-
 stuhl, Noten-Statue, Pausenbrett, Kleiderschrank, Kleider-
 schrank, Kleider, Vorhänge, Rauchstuhl, Brod-
 haus, Perlen, Waschkübel, Puppenmöbel, und Wasche,
 Kinderkommode, Eich.-Büfett, Credenz-Schränke, komplette
 Ruhb.-Betten mit Rohbaum-Matrassen, Federbetten und Kissen,
 Kinderbett, Kommode mit Glaschrank, Blumenständer mit
 Blumen, Salon-Lampe, Küster aller Art, Leuchter, Lampen,
 Geweih-Sammlung, best. aus 18 Geweihe,
 Eichbäume, ausgestopfte Vögel, Waschkübel, großer
 Gobelin, türkische Schal, Leinwand u. andere Bilder,
 Kristallvasen, sehr schöne Nippvasen, Vasen, Figuren,
 Servicen, Alabaster-Uhr, Bistumschalen, Tafelaufsätze,
 Bowlen, Zinnkessel, silb. Leuchter, Wandteppich, Eisen-
 bein-Bett, best. aus 12 kleinen u. 12 großen Messern, 12 kleine
 u. 12 große Gabeln, Tranchierbesteck, große Partie sehr gutes
 Porzellan, darunter große Tafelgeschirre, Servietten, Tischgeschirre
 u. s. w., Bücher, Reg.-Apparat, Räderzimmer, Kleiderschrank,
 Kleiderständer u. Stühle, Glas, Porzellan, sehr schönes Kupfer-
 geschirre, Küchen- u. Kochgeschirre, Waschkübel, Petroleum-
 und viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig, meistbietend
 gegen Vorzahlung. Befichtigung am Tage der Auktion. 27786

Georg Jäger,

Auktionator und
 Taxator,
 Geschäftslokal: 22 Wellrichstr. 22. — Telephon 2448.

Nachlass- Möbiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Nachlasspflegers versteigere ich
 am Dienstag den 29. August ex., vorm. 9 1/2 u.
 nachm. 2 1/2 Uhr beginnend,
 in der Wohnung

14 Stiftstraße 14, part.

folgende zum Nachlass der Frau S. Urban Wwe., ge-
 hörige Möbiliargegenstände, als:

1 vollst. Ruhb. und lac. Betten, Ruhb.-Waschkom-
 moden, mit Marmor und Spiegel, Nachttische,
 Ruhb.- und Eich.-Kleiderschränke, Kleider- und Gardin-
 schränke, Ruhb.-Kommode mit Glaschrank, Divan und
 2 Sessel mit Tischbezug, Sofa, Ottomane, Büfett,
 Ausziehtische, Ruhb.-Schreibstisch, Vertikal, 4-st., ov.,
 Ripp-, Röh- und andere Tische, Stühle, Schrank, Polster-
 u. and. Sessel, Etagere, Pausenbrett, Spiegel m. Trumeau
 und andere Spiegel, Regulator, Pendule mit Konsole,
 Handnähmaschine, Leinwand u. and. Bilder, Gold- und
 Schmuckstücke, gold. D.-Uhr mit gold. Kette, silb. u.
 verfilb. Gebrauchsgegenstände aller Art, Besteck,
 Kristall, Glas, Eßservice, Porzellan, Nippvasen, Teppiche,
 Gardinen, Portieren, Weißzeug, Frauenkleider u. Leib-
 wäsche, Flurgarderobe, Gasleuchter, Geflüßmöbel, Bade-
 wanne mit Gasbadesofen, Küchen-Einrichtung, Eis-
 schrank, Küchen- und Kochgeschirre und vieles andere mehr
 freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung.

Befichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,
 Schwalbacher Str. 23, Tel. 2941.

Bekanntmachung.

Die Vorlesungen und Uebungen an der Akademie der Stadt
 Friedberg i. H. beginnen für das Wintersemester 1911/12 am 15. Okt.
 Studienpläne und Aufnahmebedingungen kostenlos durch
 das Sekretariat der Akademie.

Das Großherzogliche Bürgermeisterrat.

Stahl, Baurat.

NB. Die Akademie der Stadt Friedberg ist eine akademische
 Lehranstalt — mit den Prinzipien und Lehrzielen der höheren
 Fachschulen — an der junge Leute mit guter Schulbildung nach
 6-7wöchigem Studium in Maschinen- u. Elektro-Technik
 Bauingenieur und Architekten herangebildet werden. 27786

Königliche Schaulpiele.
Samstag, 26. August.
abends 7 Uhr:
Hagars Oede.
Oper in 4 Akten von Hoffmann
Amadeus Mozart. Dichtung von
Domenico da Ponte.
Graf Almaviva Herr Schütz
Die Gräfin, seine Gemahlin
Frau Müller-Weiß
Hagars Kammerdiener des
Grafen Herr Schwaizer
Sulanna, seine Braut
Oberstin, Page des Grafen
Frau Ensell
Marcelline, Ausgeherin im
Schloß des Grafen
Frau Schröder-Kaminska
Bartolo, Arzt Herr Redford
Baltio, Musikmeister
Herr de Recume
Don Gusmann, Richter
Herr Schütz
Antonio, Gärtner im Schloß
und Onkel der Sulanna
Herr Bracht
Barbarina, seine Tochter
Frau Krämer
Bauern und Bäuerinnen.
Bediente, Jäger.
*** Carmina: Fr. Vogel vom
Stadttheater in Breslau a. Galt.
Kunststücke Leitung: Dr. Prof.
Rommhardt. Spielleitung: Herr
Ober-Reinhold Mebus, Dekor.
Einrichtung: Herr Maschinen-
Oberinspektor Schlein, Kollim.
Einrichtung: Herr Gardebo-
ber-Inspektor Gever.
Ende nach 10 Uhr.
Sonntag, 27. August:
abends 7 Uhr:
Cecilia.

Residenz-Theater.
Bis zum 31. August er. bleibt das
Residenz-Theater geschlossen.

Volks-Theater.
(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Hans Wilhelm.
abends 8.15 Uhr:
Samstag, den 26. August:
(bei feinen Preisen):
abends 8.15 Uhr:
Neu einstudiert!
Pension Schöller.
Voll in drei Akten von Carl
Laufs. In Szene gesetzt von
Max Ludwig.
Personen:
Philipp Klapproth, M. Rhode
Ulrich Spörcher, Witwe, seine
Schwester, Nina, die Witwe
Ida, Ella, Wilhelm
Kranzfeld, (deren Tochter)
Alfred Klapproth, M. Wilhelm
Ernst Kultima, Walter, Alfreds
Freund, Ottomar, Bloß
Fritz Bernhardt, B. Daudal
Josefine Krüger, Schriftstellers-
in, Maria, Damm
Schöller, ehemal. Musikdirektor
Carl Richard
Amalie Pfeiffer, f. Schöllerin
Ottilie Grunert
Friedrich, ihre Tochter
Gröber, Major a. D.
Willi Wacker
Eugen Rimpel, Max Ludwig
Ein Helfer, Alb. Klotzow
Gäule und Mummenschnitten.
Erster Akt: Ein Café in Ber-
lin. Zweiter Akt: Salon bei
Schöller. Dritter Akt: Wohn-
zimmer auf dem Landgut
Klapproths.
Ende nach 10 Uhr.
Sonntag, 27. August
nachm. 4 Uhr bei H. Preisen:
Der Trompeter von Saltingen
abends 8.15 Uhr:
Reif-Neiflingen.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Sonntag, 27. August.
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert d. städt. Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wembauer.
1. Ouverture z. Op. „Bandi-
tenstreiche“ F. v. Suppé
2. Ungarische Tänze No. 5 u. 6.
Joh. Brahms
3. Lied, Duett F. Mendelssohn
4. Neues Leben, Walzer
C. Komzak
5. Potpourri a. d. Op. „Carmen“
G. Bizet
6. Unsere Garde, Marsch
R. Forster.

Wagen-Ausflug
3.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental-
Chausseehaus — Georgenborn —
Schlangenbad und zurück.
Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Irmer.
1. Kriegsmarsch der Priester
aus „Athalie“ F. Mendelssohn
2. Ouverture zur Oper „Die
Abencoragen“ Cherubini
3. Ungarische Tänze No. 15
und 21. Joh. Brahms
4. Ballettmusik aus der Oper
„Der Prophet“ G. Meyerbeer
5. Wiener Mad'ln, Walzer
C. Ziehrer
6. Ouverture zur Op. „Taus-
talqualen“ F. v. Suppé
7. Variationen aus „Coppelia“
L. Delibes
8. Walkürenritt aus dem Musik-
drama „Die Walküre“
R. Wagner.
Abends 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Op. „Si j'étais
roi“ A. Adam
2. Miserere aus der Oper „Der
Toucanador“ G. Verdi

3. Grosse Polonaise in E-dur
F. Liszt
4. Sicilietta u. Tanz d. Fischer-
mädchen F. v. Blon
5. Berceuse für Violoncello
B. Godard
Herr P. Hertel.
6. Ouverture z. Op. „Euryanthe“
C. M. v. Weber
7. Phantasie a. d. Oper „Tann-
häuser“ R. Wagner-Seidel
8. Farandole a. d. Suite L'Arlé-
siennne II. G. Bizet

Montag, 28. August.
vormittags 11 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wembauer.
1. Ouverture z. Op. „Don Juan“
W. A. Mozart
2. Finale aus d. Oper „Zampa“
F. Herold
3. Sans-Façon, Polka
E. Waldteufel
4. An der Weser, Lied
G. Pressel
5. Potpourri aus der Operette
„Mamsell Angot“ P. Lecocq
6. Barataria-Marsch A. Sullivan
Eintritt gegen Brunnens-
Abonnementskarten, f. Fremde
Kochbrunnen-Konzertkarten.
Wagen-Ausflug
3.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental-
Chausseehaus — Georgenborn —
Schlangenbad und zurück.
Nachm. 4.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Irmer.
1. Flotte Geister, Marsch
Karoly
2. Ouverture im italienischen
Style Frz. Schubert
3. Chor der Friedensboten aus
d. Op. „Rienzi“ R. Wagner
4. Motoren, Walz, Joh. Strauss
5. „Le réveil du lion“, Caprice
Kontsky
6. Ouverture z. Op. „Meister
Martin und seine Gesellen“
W. Weissheimer
7. Réverie H. Vieuxtemps
8. Einzug der Gäste auf Wart-
burg aus der Oper „Tann-
häuser“ R. Wagner.

Abends 8.30 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister
Herm. Irmer.
1. Ouverture z. Op. „Der Wider-
spenstigen Zähmung“ H. Götz
2. Entr'acte und Quartett aus
d. Oper „Martha“ F. v. Flotow
3. Delaware-Klänge, Walzer
Jos. Gungl
4. Phantasie aus der Oper „Aida“
G. Verdi
5. Ouverture zur Oper „Der
Wildschütz“ A. Lortzing
6. Alla turca W. A. Mozart
7. Erinnerung an C. M. v. Webers
Phantasie Lysberg
8. Ungarischer Marsch L. Berlioz.
Stadt. Kurverwaltung.

**American
Biograph
Tonbild-Theater.**
Doppelte Ventilation.
Kühler Außenluft.
Atmosphärisches u. belie-
biges Theater lebend. Photo-
graphien am Platte.
57 Schwalbacher 57
Strasse
3 große Schlager!
Aufopferung des
Seminolen!
Indianer-Drama.
Um die Fahne!
Koloriert. Drama.
Leidenschaft!
Gesellschafts-Drama
und das übrige
Güte-Programm.
Wochentags Anfang 8 Uhr.
Sonntags Anfang 2 Uhr!
Preise der Plätze: 1. Pl. 50,
2. Pl. 40, 3. Pl. 30 Pf.
Die Direktion:
Rob. Dührkop.
29782

Schloss-Restaurant
Hotel Grüner Wald
Jeden Sonntag abend:
Künstler-Konzert.
29915

Dr. Lippert.
30581
Von der Reise zurück.
Ernst Diefenbach
Dentist
Kaiser-Friedrich-Ring 3, part.
8815
Von der Reise zurück
Geheimrat Dr. Kempner
Rheinstrasse 81.
30602
Zurückgekehrt.
Augenarzt
Dr. Gurin
D. 47
Vereinssachen
noch einige Tage frei.
Bater Rhein, Bleichstr. 245

Neroberg.
Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Militär-Konzert.
Eintritt 20 Pfg. [29963] Eintritt 20 Pfg.
Bahnhofs-Restaurant u. Café EISERNE HAND
tägl. frischer Kuchen, sowie kalte u. warme Speisen zu jed.
Tageszeit, Mittagstisch v. 12-2 Uhr v. Mk. 1 aufwärts. Erstkl.
Biere u. Weine. Bedeutend vergr. u. neu renov. Räumlichk.
29926 Der neue Inhaber: **Heinr. Kraft.**
Eberbach a. Neckar. „Hotel Leininger Hof“, neu renov., Garten.
Luftkur, Auto, Teleph., prachtv. Lage, Ausfl. i. Neckartal. 29966

Sinkelhaus!
29912
Öffentliche
politische Versammlung.
Montag, den 28. August 1911, abends 8 1/2 Uhr
im Gewerkschaftshaus, Dellstrasse 49:
Volksversammlung
Tagesordnung:
Die Tätigkeit der Sozialdemokratie im Reichstag.
Berichterstatter:
Reichstagsabgeordneter **Lehmann, Wiesbaden.**
Wir laden zu dieser Versammlung alle Wähler von
Wiesbaden freundlichst ein und erwarten einen Massenbesuch.
Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei.
9391 J. M.: Eugen Dengel, Sedanstrasse 5.

**GABELS-
BERGER**
Stenographie-Schule
Gabelsberger.
Unterricht f. Anfänger, Damen u. Herren
Freitag, 15. Sept. 1911, abends
8 1/2 Uhr, Mittelschule, Luisen-
strasse 26, Zimmer 26.
Donator: M. 6.—
Gabelsberger: Leistungsfäh. System.
leicht erlernbar, höchste Verbreitung
in Nassau, in vielen Staaten allein amtlich eingeführt. 30583
Stenographen-Verein Gabelsberger, G. B., Wiesbaden.

Männergesang-Verein „Fidelio“.
Morgen Sonntag, den 27. August:
Grosses Picknick
auf dem alten Exerzierplatz an der Karlsruher.
Wozu die Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladet
9409 Der Vorstand.

Bayern-Verein Wiesbaden E. V. Gegr. 1908.
Unser Verein hält morgen Sonntag auf der „Alten Adolfs-
höhe“ (Bel. Paul) sein
Sommerfest
ab. Für Unterhaltung, Kinderspiele und Tanz ist bestens Sorge
getrogen. Wir laden dazu alle Landsleute, Gönner und Mitglieder
herzlichst ein. Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Bei Bier. (9404)

Männergesang-Verein „Friede“.
Sonntag, den 27. August, von nachmittags 4 Uhr ab:
Gesellige Zusammenkunft mit Tanz
bei Mitgliedern nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins
höflichst eingeladen sind. 9401 Der Vorstand.

Walhalla-Operetten-Theater
Direktion: Max J. Heller und Paul Westermeyer.
Das Theater bleibt bis 1. September geschlossen.
Samstag, den 2. September 1911
Eröffnungs-Abend Erstaufführung Eröffnungs-Abend
„Die Musterweiber“
Operette in 3 Akten von Paul Hubl und Georg Quedenfeldt.
Musik von Franz Werther. 30584

Von der Reise zurück
Dr. Wilh. Koch.
9411

Gasthaus „Zum Adler“ Bierstadt
Größter Saal am Plage.
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle Mai.
Spiegelglatte Tanzfläche. Prima Speisen u. Getränke.
Es ladet freundlichst ein Ludw. Brühl, Bierst.
Gaststätte der elektrischen Bahn: Rathaus. 29968

**Gasthaus, Saalbau und Café
„Zum Bären“, Bierstadt.**
Neuerbaute, 1000 Personen fassend.
der Saal, h. Tanzfläche. — Sepa-
rates Erdgeschoss mit Piano für
Gesellschaften. Schöner Garten.
Medaille
Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Prima Speisen und Getränke.
Telephon 3770. Karl Friedrich, Bierst. Telephon 3770
Gaststätte der elektrischen Bahn Wiesbadenerstrasse

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt.
Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,**
wozu freundlichst einladet Ph. Schiebener.
Prima selbstgebackener Apfelwein. 29961

Westerwälder Kirmes.
Der Westerwaldklub Wiesbaden feiert am Sonntag, den
27. August von nachm. 4 Uhr ab in der neu renovierten Turn-
halle, Sehmundstrasse, seine
Westerwälder Kirmes
in Landesstracht, wozu wir Freunde und Gönner des Vereins
freundlichst einladen. — Eintritt 20 Pfg., Damen frei.
30568 Der Vorstand.

Restaurant „Philippstal“, Sonnenberg.
Zu der am Sonntag, den 27. August stattfindenden
Nach-Kirchweih
lade ich meine verehrlichen Gäste höflichst ein.
Besitzer: **W. Jekel, Rambacherstr. 16.**
NB. Für gute Speisen und Getränke, bei flotter Bedienung,
ist bestens Sorge getragen. k 29

Nach-Kirchweih Sonnenberg.
Zur Nach-Kirchweih erlaube ich mir hierdurch meine
werthe Gäste herzlichst einzuladen.
Prima Speisen und Getränke
— Eigene Schlachtung —
Restaurant „Zur deutschen Eiche“
k 28 Besitzer: **Chr. Bach Wwe.**

Auf zur Kirchweih in Sonnenberg.
Zu der am Sonntag, den 27. August stattfindenden
Nach-Kirchweih
lade meine verehr. Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Größter schattiger Garten am Plage. — Ca. 1000 Sitzplätze.
Es ladet freundl. ein **Franz Bacher**
k 32 Restaurateur zum „Kölner Hof“.

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Sonntag, den 27. August findet die diesjährige
Nach-Kirchweih
statt und lade ich alle Freunde, Bekannte und werthen Gäste zu der
selben höflichst ein.
Große Tanzbelustigung.
k 30 Hochachtungsvoll **Wilh. Frank.**